AUSGABE 390 19. JAHRGANG FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

© Sportcom/Getty Images

D+D REAL CZECH MASTERS

Max Kieffer holt endlich seinen langersehnten ersten Tourtitel.

32–33

AUFGETEET & AUFGETEESCHT

Golfclubs und ihre Lieblingsrezepte im Fokus.

51–53

Golfplätze ohne Grün

Es zeigt sich mittlerweile auch am Golfplatz ganz deutlich, der Klimawandel schlägt voll zu. 6–7

© Sportcom/Getty Images

FEATURE STORY

LIVing it up!

Eine neue Ordnung für den Profigolfsport? LIV Golf spaltet die Gemüter. Die PGA Tour formiert sich mit ihren Top-Spielern.

SEITEN 8–9

© Pixabay

3-TAGE-TRIP

Bozen – Südtirol zum Genießen

Golf Week-Reporterin Isabella Henkel hat sich für ihren 3-Tage-Trip die Golfdestination Bozen einmal genauer angesehen ...

SEITEN 18–19

Golf Week
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

#E-PAPER

EINFACH WIE GEDRUCKT LESEN

JETZT FÜR iOS, ANDROID UND DESKTOP

Download on the App Store
ANDROID APP ON Google Play

myreadit.at read.it

austria Kiosk kiosk.at

Die Golf Week ist ein Produkt der SPORTCOMM gmbh.

SPOTLIGHT

Liebe Leser
der Golf Week

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu. Für viele beginnt wohl jetzt die schönste Zeit der Golfsaison – die Temperaturen sind mild und angenehm, die Landschaft färbt sich langsam bunt ein, und die Lichtstimmung ist einzigartig. Auf der anderen Seite macht sich langsam, aber sicher wieder eine Art Panik breit. Experten warnen seit Wochen vor einer weiteren Corona-Welle im Herbst. Eine neue Studie von Wissenschaftlern der Medizinischen Universität Wien hat nun die Lebenszufriedenheit deutschsprachiger Golfer während Lockdowns und Quarantäne der vergangenen Jahre untersucht. Wie zu erwarten war, sank auch die Lebenszufriedenheit dieser Gruppe durch die psychosozialen Belastungen während der Covid-19-Pandemie. Doch die sportliche Betätigung im Freien konnte demnach die negativen Auswirkungen deutlich abmildern. Eines der Ergebnisse war, dass der Golfsport Kraft, Flexibilität, Stressabbau und psychosoziales Wohlbefinden fördert und so hilft, Körper und Geist in Einklang zu bringen. „Aus Perspektive der öffentlichen Gesundheit sollten Entscheidungsträger:innen den Golfsport fördern und während einer Pandemie die Schließung von Golfplätzen vermeiden, um die Bevölkerung aktiv zu halten. Die positiven Aspekte überwiegen die Risiken bei Weitem", betont Martin Angerer, Mediziner, Golf-Journalist und Co-Autor dieser Studie. Denn: Durch die Verbesserung der kardiovaskulären, respiratorischen und metabolischen Gesundheit, der Knochendichte, des Gleichgewichts, der Sturzprävention sowie der Stimmung und des mentalen Wohlbefindens trägt der Golfsport zu einer höheren Lebenszufriedenheit bei. Wenn das nicht ein guter Grund ist, auch diesen Herbst wieder fleißig den Golfschläger zu schwingen respektive diese Sportart zu erlernen …

AUS DEM INHALT

COVERSTORY
Brennende Golfplätze? Die Klimakatastrophe schlägt mit voller Wucht zu 4–6

FEATURE
LIVing it up: LIV Golf spaltet die Gemüter 8–9

EVENTS
Hongkong: Royal ist nur noch der Captain's Chair 12–15
3-Tage-Trip: Bozen – Südtirol zum Genießen 18–19
Golfen für ein Kinderlachen 20
Audi-quattro-Cup-Finale 21
Kolumne: Solidarität – „The Spirit of the Game" 23
SPA Resort Styria Trophy 28
15. Swing the Lake 29

SPORTS
Niemals aufgeben! Kieffer holt Titel in Prag 32–33
Touren 34
Ladies 35
Rankings 36–37

NEWS & SOCIAL NETWORK
Haselsteiner sagt Bad Saarow leise Servus 40–41
Tatort Golfplatz 42–43
Gossip 46–47
Traumjob beim Golf 48
Aufgeteet & Aufgeteescht 51–53

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber (Verleger): SPORTCOMM gmbh, A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 188, golfweek.events / **Unternehmensgegenstand:** (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag periodischer Druckschriften – insbesondere der Fachzeitung Golf Week. / **Herausgeber:** Harald Kopp / **Geschäftsführung:** Sascha Zelenka / **Anzeigen:** media@golfweek.at / **Redaktion:** redaktion@golfweek.at / Tel.: +43/1/890 18 57 / **Abo:** abo@golfweek.at 50 € (Jahresabo) / **Repräsentanz Deutschland:** HtR Sportmarketing, D-81679 München, Possartstraße 6/III, Hubertus tho Rahde, htr@golf-week.de / **Golf Week Events:** Sascha Zelenka, Harald Kopp, Jan Kienbichl - golfweek.events / **Chefredaktion:** Harald Kopp / **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Peter Suwandschieff, Hubertus tho Rahde, Michael Lendwich, Georg Sander, Wolfgang Weber, Isabella Henkel, Marvin Zelenka / **Lektorat:** Hildegard Atzinger / Rainer Sigl / **Grafisches Konzept:** Walter Mlcak / **Grafik / Produktion:** Werbeagentur Alpha Base / **Produktionsleitung:** Flo Steinberger / **Bildbearbeitung:** Patricia Leoni / **Anzeigenleitung:** Sascha Zelenka / **Anzeigenproduktion:** Walter Mlcak / **Marketingleitung:** Walter Mlcak / **Druck:** Herold Druck, 1030 Wien / **Vertrieb:** General Logistics Systems Austria GmbH / **Erscheinungsweise:** April bis Ende Oktober, 14-tägig / **Erscheinungsort:** Wien / **Bezugsabmeldung** nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 4-wöchiger Kündigungsfrist. / Es gelten unsere **AGB** (http://golfweek-events.com/rechtliches/agb.html) / **Gerichtsstand:** Wien / **Gastbeiträge** müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. / **Einzelpreis:** 4 € (inkl. Porto & 10% MwSt.) / **Grundlegende Richtung:** Golf Week ist die Golf-Sportfachzeitung in Österreich und Deutschland. / **Zielgruppe:** sind alle GolferInnen und Golfinteressierte.

Die Golf Week ist offizieller Medienpartner des Österreichischen Golfverbandes und der PGA of Austria

ABO-SERVICE:
abo@golfweek.at

© Sportcom/Getty Images

Brennende Golfplätze?

Nicht zuletzt dieser Sommer zeigt, dass die Klimakatastrophe mit voller Wucht zuschlägt. In Zeiten der Dürre steht das Wasser im Fokus.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Sport ist im Allgemeinen oft „schuld“ an gesellschaftlichen, politischen und auch klimamäßigen Schieflagen. Etwa: Müssen Fußballer durch ganz Europa fliegen, in Zeiten der Klimakrise? Dass Politiker das auch machen oder Konzerte, sei es Klassik, sei es Pop und Rock, auch nicht gerade klimaneutral sind, kommt seltenst zur Sprache. Golf im Speziellen muss quasi doppelt herhalten. Denn zum Thema Sport kommt noch das Elitedenken dazu, weil sowieso nur „G’stopfte“ (wienerisch für besonders reiche Menschen) Golf spielen. Nun kommen solche Vorurteile nicht ganz von ungefähr, und auf den ersten Blick stellt sich in Zeiten der Dürre die Frage: Wie nachhaltig ist es, wenn sich diese „G’stopften“ auch noch riesige Plätze mit fein geschnittenem, saftigem Grün leisten? Ist das noch gerechtfertigt? Klimaaktivisten in Frankreich sagten im August ganz klar Nein. Sie haben in Südfrankreich Löcher auf Golfplätzen mit Zement gefüllt, um gegen die Befreiung der Golfgrüns von Wasserverboten inmitten der schweren Dürre des Landes zu protestieren. Die Gruppe zielte auf Standorte in der Nähe der Stadt Toulouse und nannte Golf die „Freizeitindustrie der Privilegiertesten“. Die Ausnahmeregelung für Golfplätze hat Kontroversen ausgelöst, da 100 französische Dörfer kein Trinkwasser haben. Aussagen von Gérard Rougier vom französischen Golfverband halfen wohl nicht, um die erhitzten Gemüter zu kühlen: „Ein Golfplatz ohne Grün ist wie ein Eislaufplatz ohne Eis.“ Während die Bewohner in den am stärksten betroffenen Gemeinden ihre Gärten nicht bewässern oder ihre Autos nicht waschen können, sind Golfplätze den landesweiten Beschränkungen entgangen, kritisieren die Aktivisten. Über das Wie kann man streiten, unrecht haben sie nicht. In zwei Dritteln Frankreichs wurde der Krisenzustand ausgerufen, wobei die Niederschlagsmenge um etwa 85 Prozent zurückgegangen ist.

KRISE IN ZAHLEN

Überhaupt sind die Zahlen ohnehin deutlich: Bereits Mitte Juli galt für die Hälfte der Fläche der Europäischen Union eine Dürrewarnung, für 15 Prozent galt Alarmstufe Rot. Anschließend verschlechterte sich die Situation weiter. In zahlreichen Regionen gab es neue Hitzerekorde. Zudem kam es in verschiedenen Ländern zu schweren Waldbränden, etwa in Portugal, Frankreich, Italien, Deutschland und Tschechien, besonders aber in Spanien. Bereits Mitte August waren in Europa 660.000 Hektar Fläche verbrannt (6.600 Quadratkilometer), die höchste Zahl seit Beginn der Aufzeichnungen. Bis

zum 20. August waren 722.000 Hektar (7.200) verbrannt. Übersetzt in die Golfsprache: Das entspricht der Fläche von 8.000 bis 9.000 Golfplätzen. Besonders litten darunter England, Frankreich oder Spanien, aber auch Deutschland und Österreich.

HITZEREKORDE

Am 20. Juli maßen sechs deutsche Bundesländer noch nie dagewesene Temperaturen. In Hamburg wurden mit 40,1 Grad Celsius bei Neuwiedenthal ebenfalls erstmals mehr als 39,9 gemessen. Damit wurde der bisherige Hamburg-Rekord von 37,3 aus dem Jahr 1992 um fast 3 Grad überboten. Auch in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen zeigte das Thermometer erstmals 40,0 °C. Dieser Wert war zuvor in Deutschland noch nie so weit nördlich gemessen worden. Der 5. August war bis dato beispielsweise der bisher heißeste Tag des Jahres in Österreich, der Hotspot war in Seibersdorf (Bezirk Baden) mit 38,7 Grad. Der bisherige Höchstwert 2022 von 37,8 Grad wurde am 23. Juli ebenfalls in Seibersdorf registriert. Der Allzeithitzerekord wurde nicht eingestellt. Dieser wurde am 8. August 2013 gemessen. Damals hatte es in Bad Deutsch-Altenburg 40,5 Grad. Vermutlich wird dieser Rekord bald, früher als angenommen, fallen.

VORGESCHMACK

Dass die Klimakatastrophe so kommt, schien klar. Überraschend ist für viele Wissenschaftler lediglich, dass sie schon 2022 eintritt und nicht erst in zehn, zwanzig, dreißig Jahren. Das führe zu früheren Hitzewellen, erklärte etwa Clare Nullis von der Weltwetterorganisation (WMO) in Genf. „Was wir heute sehen, ist leider ein Vorgeschmack auf die Zukunft“, wenn der Treibhausgasausstoß nicht zurückgehe, warnte die Expertin. Laut WMO hat sich die Zahl der Unwetterkatastrophen zwischen 1970 und 2019 verfünffacht. Selbst wenn nun im Herbst der Regen mehr wird und die Temperaturen moderater – die Themen Dürre und Wasser werden weiterhin im wahrsten Sinne des Wortes heiß bleiben.

VERSTÄNDNIS?

Somit wieder zurück zum Golf. Auf den Sport wollten viele auch während der großen Hitze nicht verzichten. So weit, so verständlich. Dass diese Wetterphänomene dem Aussehen von Golfplätzen nicht gerade zuträglich sind, sollte logisch sein. „Sorry, das hat mit Golfen nichts mehr zu tun“, postete etwa einer auf Facebook unter einem Bild von einer kargen Golfplatzlandschaft. „Der Platz sehr trocken und zum Teil verbrannt. 85 Euro Greenfee dafür finde ich unangebracht“, postete eine andere Person. Und es gibt nicht wenige derartige Kommentare. Dieses Unverständnis zeigt übrigens ganz schön, dass das eine oder andere Vorurteil wohl doch so falsch nicht sein kann. Doch was ist die Lösung?

AUCH GOLF BETROFFEN

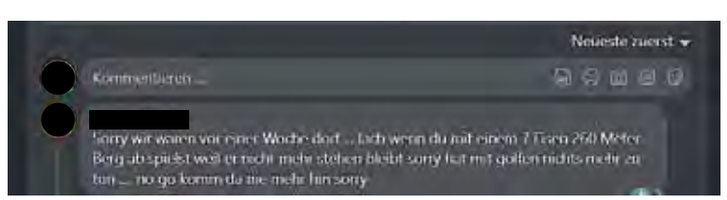
„Die inzwischen immer häufiger auftretenden und immer länger anhaltenden Trockenphasen fordern von vielen Menschen Einschränkungen in ihrem alltäglichen Leben. Davon sind auch viele Golfanlagenbetreiber, -clubs, -dienstleister und am Ende auch die Spieler betroffen“, stellt Sven Wenzel von der Sommerfeld AG, Deutschlands führendem Anbieter für Bau, Pflege, Bewässerung und Renovation von Golfplätzen, klar. „Die besten Voraussetzungen bringen diejenigen Golfanlagen mit, die frühzeitig in eine entsprechende Beregnungsinfrastruktur investiert haben. Zum Beispiel in ausreichend große Wasserspeicher, gegebenenfalls alternative Wasserquellen. Sie können ihre Rasenflächen vor größeren Schäden schützen.“ Golfanlagen, bei denen dieses Thema noch nicht im Fokus steht, erkennen spätestens in diesem Jahr ihre Defizite. Kurzfristig kann dann meist nur noch mit viel Manpower und mobilen Lösungen wie zum Beispiel Regnerwagen der größtmögliche Schaden abgewendet werden. Aufgrund der territorialen Unterschiede bei der Wasserverfügbarkeit und der damit verbundenen kommunalen Maßnahmen gebe es keine generelle Blaupause für den Umgang mit Trockenphasen. Die örtlichen Gegebenheiten der Golfanlagen, vor allem die unterschiedlich beschaffenen und ausgestatteten Beregnungssysteme sowie die Art der Wasserversorgung definieren den Umgang mit der Trockenheit.

NICHT VERGLEICHBAR

Die geografhische Lage ist auch in Österreich ein Thema – und noch mehr. Darauf weist Andreas Leutgeb, Präsident des Österreichischen Greenkeeper-Verbandes, hin: „Man kann nicht pauschal sagen, dass alle Golfanlagen ein Problem mit der Wasserversorgung für die Bewässerung haben. Da Österreich sehr viele unterschiedliche Klimazonen und Höhenlagen aufweist, sind die Anforderungen an die Bewässerungsanlagen und damit einhergehend die Menge an benötigtem Wasser sehr unterschiedlich.“ Armin Haderer vom Nachhaltigkeitskomitee des ÖGV pflichtet ihm bei. Er ergänzt um eine Sache: „Es gibt riesige Unterschiede bei klimatischen Bedingungen. In Tirol ist das anders als im Marchfeld. Entscheidend ist auch, wann der Niederschlag kommt.“ Regnet es beispielsweise viel im Winter, aber wenig im Frühling, bringe das nicht viel. Diese klimatischen Unterschiede sind natürlich auch in der viel größeren Bundesrepublik Deutschland gegeben.

KONKRETE LÖSUNG

Mit langfristig angelegten und nachhaltigen Beregnungskonzepten ist es grundsätzlich möglich, effizient mit Wasser umzugehen. „Der Einsatz von fest eingebauten Feuchtesensoren ermöglicht zum Beispiel den



© Facebook (2)

Greenkeepern vor Ort ein Monitoring der Bodenfeuchte auf den zu bewässernden Flächen“, führt Wenzel aus. „Dadurch können die Beregnungsintervalle sowie die -intensitäten exakt auf den Bedarf hin kontinuierlich abgestimmt werden. Ein übermäßiger Wasserverbrauch wird verhindert.“ Beim ÖGV macht sich Haderer Gedanken darüber, wie ein Golfplatz überhaupt aussehen soll und kann. „Mein Ansatz ist: Man muss hinterfragen, ob alle Fairways grün sein müssen und diese durchgehend vom Abschlag bis zum Green bewässert werden müssen“, erklärt er. Bei Nebenflächen bestehe oft Einsparungspotenzial: „Zunächst gilt: Um das Wurzelwerk zu stärken, lieber zielgerichtet mehr Wasser nehmen, als einfach zu bestimmten Zeiten die gleiche Menge zu verteilen – weniger Einzelgaben, aber größere Einzelmengen sollen die Wurzeln anregen, in die Tiefe zu wachsen. Und es muss standortgerecht bzw. standortheimisch bepflanzt werden, nicht für das Aussehen. Auch das kann sich summieren.“ Also: Lieber einen Strauch statt einer aufwendig zu pflegenden Blume neben dem Clubhaus. Greenkeeper-Präsident Österreich Leutgeb geht noch einen Schritt weiter: „Um den Wasserverbrauch nachhaltig zu verringern, müssen ideale Bodenverhältnisse für die Rasengräser geschaffen werden. Dabei werden auch Naturstoffe wie beispielsweise Zeolithe in den Boden eingearbeitet. Sie können dann Wasser länger speichern. und bei Bedarf an die Wurzeln der Gräser abgeben.“ Modernes Gerät und die richtigen Pflanzen, dann kann man dem entgegenwirken. Wichtig zu erwähnen ist auch: Man bewässert nicht mit Trinkwasser, und die Pflanzen können schon ein paar Hitzetage überstehen – zudem machen die wichtigen Greens und Tees ja nur einen Bruchteil der Golfplatzfläche aus. Wenn die Regenwasserspeicher aber leer sind, muss man quasi bewässern, wie der ÖGV wissen lässt: „Ganz abdrehen ist schlecht, denn das Problem wäre dann, dass zumindest Greens und Abschläge saniert werden müssen.“ Eine allfällige Neuerrichtung von Greens und Tees wäre ein finanzielles Desaster.“

© Sportcom/Getty Images(2)

Sattes Grün in der arabischen Wüste: teuer und eigentlich unnötig.

WASSERBESCHRÄNKUNG

Was passiert, wenn die öffentliche Hand im Zuge einer Hitzeperiode eingreift? So geschehen in Frankreich oder manchen Orten in den USA. In Deutschland, so die Sommerfeld AG, sehe es so aus: „Von den Behörden werden regelmäßig Einsparempfehlungen ausgesprochen. Insbesondere wasserarmen Regionen wird zudem über eine Allgemeinverfügung die Beregnung eingeschränkt oder gar komplett untersagt. Auch der Wasserbezug kann limitiert werden.“ Und in Österreich laut Greenkeeper-Verband: „Prinzipiell regelt das in Österreich sehr strenge Wasserrecht die zur Bewässerung einer Golfanlage verfügbare Wassermenge. Grundlage dafür ist ein Bewässerungskonzept, welches alle verfügbaren Wasserquellen auf und um den Golfplatz einschließt.“ Hochwertiges Trinkwasser wäre für eine Bewässerung viel zu teuer und kann gar nicht in dem benötigten Ausmaß mit den normalen Wasserleitungen geliefert werden. Apropos USA: Dort konnte beispielsweise seit 2005 der Wasserbedarf der Golfanlagen um 30 Prozent gesenkt werden. Und sonst sind Fairways eben braun, wie Haderer weiß: „Natürlich muss man sich einschränken, und Mitglieder wollen einen schönen Platz. Aber auch in England bei den British Open sind die Fairways braun.“ Leutgeb ergänzt: „Leider orientieren sich noch immer viele Golfer an den großen Turnieren wie z. B. in Dubai, wo selbst in der Wüste alles wunderbar aussieht. Nur muss man dazu wissen, dass dort mit viel Geld und ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit agiert wird.“

Die Realität sieht so aus wie etwa in Beverly in England während der Hitzewelle.

IN DER MITTE ANGEKOMMEN

Der nachhaltige Gedanke ist längst in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Im Golfbereich haben im Grunde alle namhaften Organisationen wie der Dachverband der nationalen Greenkeeper-Verbände in Europa (FEGGA), der Greenkeeper Verband Deutschland e.V. (GVD), The Royal and Ancient Golf Club of St Andrews (R&A) oder auch der Deutsche Golf Verband e.V. (DGV) verschiedene Ansätze entwickelt, um den Nachhaltigkeitsgedanken in Form von konkreten Umweltprogrammen und Standards zu transportieren. Der Umgang mit Wasser ist somit stets im Fokus. Denn nur so können Golfanlagen attraktiv gehalten und auch die nachhaltige Finanzierung sichergestellt werden. Wichtig, so Leutgeb, sei, dass man weiß, was man tut: „Die Greenkeeper sind sehr gut ausgebildete Fachleute. Wir können mit extremen Wettersituationen bestens umgehen. Egal, ob ein tagelanger Landregen die Plätze unter Wasser setzt oder wochenlange Hitzewellen die Wasserressourcen aufbrauchen.“ Sven Wenzel weist abschließend noch auf eine wichtige Angelegenheit hin: „Der langfristige Erhalt von Golfanlagen ist inzwischen auch für den Naturschutz von großer Bedeutung. Es gibt vermutlich neben Golfanlagen kaum privatwirtschaftliche Flächen, auf denen ein so großer Anteil für den Erhalt der Biodiversität zur Verfügung steht.“

GUTSCHEINHEFT
AUSGABE 2023
JETZT KAUFEN
UND BIS ENDE 2022
GRATIS NUTZEN

OMG! ohmygolf.at®

SPARE BIS ZU 50 % AUF DEINE GREENFEE

Mit dem Promotion-Code
GOLFWEEK sparst du außerdem
5 € beim Kauf eines Gutscheinheftes!

(Code gültig bis 30.09.2022)

www.ohmygolf.at

LIVing it up

LIV Golf spaltet die Gemüter. Die PGA Tour formiert sich mit ihren Top-Spielern; den Honigtopf hat LIV Golf.

VON MICHAEL LENDWICH
golfweek.events

Als vor zwei Jahren klar wurde, dass der saudi-arabische Public Investment Fund angetreten ist, um dem Profigolfsport eine neue Ordnung zu verpassen, haben viele Experten und Golffans nicht für möglich gehalten, was sich vergangenes Wochenende zugetragen hat. Egal, ob man nun für oder gegen die LIV Golf Invitational Series und die kommendes Jahr beginnende LIV Golf League ist, beim vierten Event der heuer erstmals ausgetragenen Turnierserie ging ein Feld an den Start, das dem von Greg Norman und seinen saudischen Geldgebern selbst auferlegten Anspruch, die besten Golfer der Welt zu versammeln, schon recht nahe kommt. Immerhin zwölf der letzten 24 Major-Turniere wurden von Spielern gewonnen, die der PGA Tour den Rücken gekehrt haben und in Boston beim LIV Golf Invitational Boston den Ball aufteeten.

„BUSINESS DECISION“

Viel ist in den Wochen zuvor auf dem Spielermarkt passiert. Waren es bis dahin eher Golfstars, die den Zenit ihrer Karriere bereits überschritten hatten, die sich LIV Golf anschlossen, sind nun auch vermehrt solche dem Ruf des Geldes gefolgt, denen vorhergesagt wurde, in den kommenden Jahren in die Annalen des Golfsports einzugehen. Ist diese Vorhersage damit nun vorbei? Seit Ende des FedExCup hat jedenfalls (u. a.) Open-Champion Cameron Smith (Jahrgang 1993) wie bereits lange erwartet die Seiten gewechselt. Die aktuelle Nummer zwei der Weltrangliste. Ebenfalls ein LIV-Neuzugang ist der Chilene Joaquín Niemann (1998), die Nummer 19 der Welt. Und sie werden nicht die letzten PGA-Tour-Stars sein, die zur LIV wechseln. Der Zeitpunkt war nach dem Ende der FedExCup-Saison aber passend – mit damals noch fünf anstehenden LIV-Golf-Invitationals. Japans Superstar Hideki Matsuyama – der wichtigste Treiber am asiatischen Markt für die PGA Tour – hat hingegen ein 400-Millionen-Dollar-Angebot von LIV Golf abgelehnt und zieht wie andere Zugpferde Ruhm und Ehre dem Geld vor.

Greg Norman ist mit der Unterschrift von Cam Smith ein richtiger Coup gelungen.

© Sportcom/Getty Images (3)

Jay Monahan kontert mit weiteren lukrativen Veränderungen der PGA Tour.

Über seine Beweggründe erzählte Smith in einem Interview mit „Golf Digest". Dass das liebe Geld „definitiv ein Faktor" war, will er gar nicht bestreiten. „Es war eine Business Decision, ein Angebot, das ich nicht ignorieren konnte." 143 Millionen Dollar sollen alleine für seine Unterschrift auf sein Bankkonto gewandert sein. Das Wichtigste sei für ihn aber der Turnierplan, der eine Pause von Oktober bis Februar vorsieht. „Ich werde mehr Zeit zu Hause in Australien verbringen können und vielleicht auch ein Turnier dort spielen. Das war bisher nicht möglich. Diesen Teil meines Lebens zurückzubekommen war wirklich reizvoll."

Im Rahmen seiner ersten LIV-Pressekonferenz holte er noch weiter aus: „Ich glaube, das ist die Zukunft des Golfsports. Ich liebe es hier draußen. Es ist ein bisschen entspannter auf der Range, wo Musik läuft. Ich liebe es. Ich kann es kaum erwarten, ein Teil davon zu sein." Auf Weltranglistenpunkte angewiesen ist der Australier nicht – auch wenn er kurz davor wäre, als dritter Australier die Spitze der Weltrangliste zu erobern. Denn Probleme mit der Teilnahme an Major-Turnieren hat er nach seinem Open-Sieg dank fünfjähriger Teilnahmeberechtigung nicht. Also halfen auch nicht die Gespräche, die Smith mit PGA-Tour-treuen Berufskollegen oder mit Tour-Commissioner Jay Monahan führte, und auch nicht die jüngsten Ankündigungen der PGA Tour, von denen laut Monahan „jedes einzelne Mitglied profitieren wird".

GARANTIERTE SUMME

Vor allem dank finanzieller Sicherheit in Form von garantierten 500.000 Dollar für alle Mitglieder, die zumindest 15 Turniere in der Saison absolviert haben. Wer nicht auf diese Summe an Preisgeld kommt, bekommt von der Tour das fehlende Geld überwiesen. Wichtigste Änderung für die Fans ist aber, dass die besten Top-Spieler der Tour öfter aufeinandertreffen. Dazu haben sich 23 Spieler bei einem ominösen Treffen, das von Tiger Woods himself initiiert wurde, verpflichtet. Die Details lieferte Monahan im Vorfeld der Tour Championship. Mindestens 20 Turniere pro Saison müssen bei allen Top-Spielern im Turnierkalender stehen, darunter zwölf Elevated Events – z. B. die FedExCup-Playoffs, das Sentry Tournament of Champions, das Genesis Invitational, das Arnold Palmer Invitational, das Memorial Tournament, das WGC – Match Play, die Players Championship, die vier Majors und drei weitere FedExCup-Turniere ihrer Wahl. Als Preisgeld werden bei allen Turnieren mindestens 20 Millionen US-Dollar ausgeschüttet. Wer als Top-Spieler gilt, wurde auch festgelegt – die Top 20 des Player Impact Program (PIP). In dem Bonustopf, der den Einfluss und die Bekanntheit der Stars belohnt, stecken nun 100 Millionen Dollar – statt bisher 50. Das zeige laut Monahan: „Unsere Spitzenspieler stehen fest hinter der Tour. Sie helfen uns, den Fans ein unvergleichliches Produkt zu bieten, das ihnen fast garantiert, die besten Spieler bei 20 oder mehr Turnieren während der Saison gegeneinander antreten zu sehen." Gleichzeitig machte er nochmal deutlich, dass es für die ehemaligen PGA-Tour-Spieler keine Chance auf Rückkehr gibt: „Sie haben ihre Wahl getroffen, wir unsere."

KEIN LIV-KRIBBELN

Die Wahlfreiheit kann den Spielern auch nicht genommen werden. Das stärkste Argument für die PGA Tour ist und bleibt aber wohl nicht das Geld. Vielmehr sind es der Wettbewerb und die Historie, die mit den Turnieren einhergehen. Deshalb interessieren wir uns so sehr für die Majors, die Sieger und den Ryder Cup. Es verursacht bei den Fans dieses Kribbeln im Bauch bei Entscheidungen um die wichtigsten Turniere.

LIV-Golf-Turniere wirken hingegen eher wie Exhibition-Turniere, und das Interesse daran – auch wenn großartige Spieler aufteen und tolles Golf geboten wird – ist eher mau. Darin, dass die Golfer derart viel Geld für ihre Drei-Tage-Turniere überwiesen bekommen, liegt für den Konsumenten nur bedingt ein Reiz. Und aus sportlicher Sicht wohl auch für die Spieler selbst. Dustin Johnson mag nicht der emotionalste Golfer da draußen sein, es war ihm allerdings nach seinem siegreichen Eagle-Putt im ersten Playoff im Rahmen von LIV Golf doch anzumerken, dass es hier in erster Linie ums Geld geht. Ein Strahlen wie beim ersten Major-Sieg 2016 oder in seinem Green Jacket 2020 konnte man nicht erkennen. Der Golfsport steht jedenfalls vor einer Zerreißprobe, die noch einige Zeit anhalten wird. Auf jeden Fall so lange, bis einer w.o. gibt oder die Sache vor Gericht – mittlerweile streben nur noch neun abtrünnige Golfer eine Klage gegen die PGA Tour an – ausgestritten wird. Die Hauptverhandlung könnte dann ab Jänner 2024 stattfinden – erst dann entscheidet sich die Zukunft des Sports.

Best of Golfreisen

TOP ANGEBOTE

SPANIEN – COSTA DE LA LUZ
Golf Hotel Nuevo Portil 4*

TERMIN: **15.–22. NOVEMBER 2022**

IHR PACKAGE:
Direktflug ab/bis Wien, Mietauto, 7 Nächte mit Halbpension, tägliches Golf am GC Nuevo Portil

p.P. ab € **899,-**

MAROKKO –AGADIR
Silvesterreise – RIU Tikida Palace 5*

TERMIN: **26. DEZEMBER 2022 – 2. JÄNNER 2023**

IHR PACKAGE:
Direktflug ab/bis Wien, Alle Transfers, 7 Nächte mit All inclusive, 4 x 18 Loch

p.P. ab € **1.999,-**

ZYPERN – PAPHOS
Hotel Annabelle 5*

TERMIN: **13.–20. NOVEMBER 2022 | 20.–27. NOVEMBER 2022**

IHR PACKAGE:
Direktflug ab/bis Wien, Mietauto, 7 Nächte mit Halbpension, 5 x 18 Loch

p.P. ab € **1.599,-**

Diese und alle anderen Angebote finden Sie auf unserer Webseite
www.gruber-golfreisen.at

Buchungen & Infos exklusiv bei:

GRUBER Golfreisen GmbH
E-Mail: office@gruber-golfreisen.at

HEADOFFICE GRAZ 8054 GRAZ, Weblinger Gürtel 22, Golf House, Tel. +43 316 7089 5500
WIEN 1010 WIEN, Walfischgasse 10, Tel. +43 1 90215 5600

GOLFREISEN GRUBER®
reisen statt verreisen.

events & travel

KINDERLACHEN OPEN 2022

Prominente sorgten für gute Unterhaltung und 38.000 Euro Spendengelder.

20

SK RAPID CHARITY

Rapid-Fußballgrößen sammelten Spenden in Höhe von 30.000 Euro.

29

© Mr-Offenblende.at

ÖSTERREICHFINALE

Audi quattro Cup 2022

Friedrich Karner und Markus Rosenthaler (GC St. Pölten) holten sich den Sieg und fahren nun zum Weltfinale nach Rom.

SEITE 21

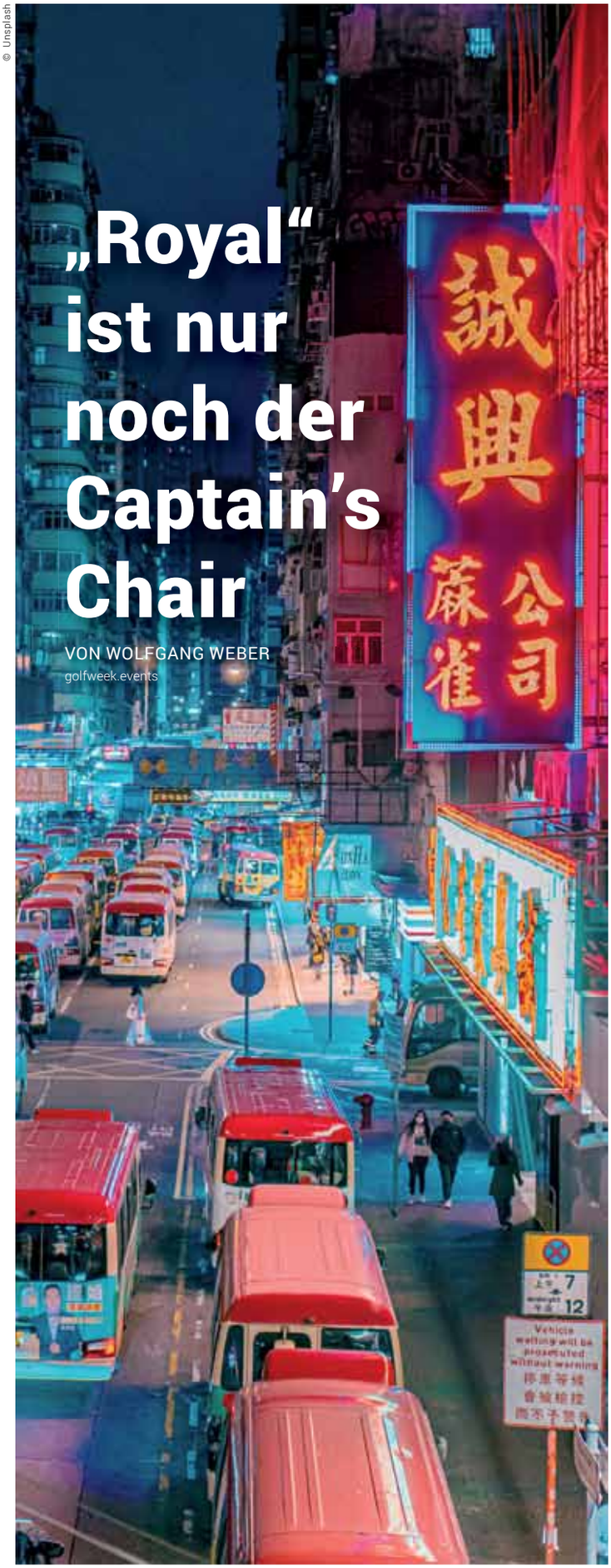
© Unsplash

„Festina lente“

Die Golfclubs in Hongkong sind nicht nur prestigeträchtig, sie sind immer noch very British und „sehr exklusiv“.

12–15

© Unsplash



„Royal“ ist nur noch der Captain’s Chair

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.events

Wetten, dass der letzte verbliebene „Kronzeuge“ von Fanling seinen Standort seit Jahrzehnten um keinen Deut verändert hat? Der über 80 Jahre alte Captain’s Chair steht wie angewurzelt in seiner Ecke in der altehrwürdig-biederen Spike Bar des historischen Clubhauses, die – „like in the good old times“ – bis heute „Gentlemen only“ vorbehalten ist. No Ladies, please. Und als sei es im Allerheiligsten den Traditionalisten und Nostalgikern gelungen, die Uhr um ein Vierteljahrhundert zurückzudrehen, bewahrt das edle Sitzmöbel geradezu trotzig das filigran ins Edelholz seiner Rückenlehne geschnitzte, längst aus der Zeit gefallene Originalwappen des ältesten Golfclubs der einstigen britischen Kronkolonie: „The Royal Hong Kong Golf Club“, flankiert vom chinesischen Drachen und dem lateinischen Club-Motto „Festina lente“ – Eile mit Weile.

An die Aufforderung zur Entschleunigung gehalten haben sich die Club-Oberen von Fanling seinerzeit freilich nicht. Im Gegenteil: Schon ein Jahr bevor der Union Jack eingeholt und Hongkong am 1. Juli 1997 – vor jetzt 25 Jahren – an China zurückgegeben wurde, hatten sie in vorauseilendem Gehorsam das Wort „Royal“ aus dem Vereinsnamen gestrichen. Die Krone im Club-Signet wurde durch eine Orchideenblüte ersetzt, das von Peking genehmigte offizielle Wappenzeichen der 7,5-Millionen-Metropole an der Mündung des Perlflusses ins Chinesische Meer.

IMMER NOCH „VERY BRITISH“

Vom schmerzlichen Verlust der Krone abgesehen, achten die Verantwortlichen um General Manager Ian Gardner und Golfdirektor Daniel O’Neill freilich strikt darauf, dass ihr Club, dessen ruhmreiche Geschichte 1889 im Happy Valley auf Hong Kong Island begann und seit gut 110 Jahren ganz im Norden der New Territories fortgesetzt wird, der Tradition verpflichtet bleibt. Im Kern ist die mit drei exzellenten Parkland-Plätzen gesegnete traditionelle Austragungsstätte der Hong Kong Open immer noch „very British“ – und das verbindet den Hong Kong Golf Club mit dem zweitältesten, 1919 an der Ostseite von Hong Kong Island gegründeten Shek O Golf & Country Club, dem Discovery Bay Golf Club auf Lantau Island und dem Clearwater Bay Golf & Country Club am Südende einer Halbinsel östlich der Metropole.

Ganze vier. Mehr private Golfclubs gibt es nicht in der einstigen Kronkolonie, wo in vielen Lebensbereichen Angebot und Nachfrage so weit auseinanderklaffen wie kaum irgendwo

Traditionelle Heimat der Hong Kong Open: Zum einst royalen Hong Kong Golf Club in Fanling gehören drei herrliche Parkland-Plätze.

Der Hong Kong Golf Club, der älteste der vier privaten Golfclubs der einstigen Kronkolonie.

© Wolfgang Weber (2)

sonst auf unserem Globus. Was den Markt für Luxusapartments angeht, gilt Hongkong als eine der teuersten Städte der Welt. In begehrter Hanglage, mit Aussicht auf die Wolkenkratzerszene rund um Victoria Harbour oder auf die goldfarbenen Strände der Repulse Bay, sind Quadratmeterpreise jenseits der 40.000 Euro keine Seltenheit.

PRESTIGETRÄCHTIGE CLUBS

Mindestens ebenso abgehoben und nach europäischen Maßstäben unfassbar wirkt der geradezu bizarre Kampf der Reichen und Superreichen um Mitgliedschaften in den prestigeträchtigen Privatclubs von Hongkong. Eine unüberschaubare Anzahl an „Membership Service"-Unternehmen mit Namen wie Everfine oder China Dragon Membership Services (CDMS) versprechen ihren Klienten, gegen eine entsprechende Gebühr den Weg in einen oder mehrere jener exklusiven Clubs zu ebnen, ohne deren Mitgliedschaft man in dieser Weltstadt mit sehr eigenen Regeln ein gesellschaftlicher Nobody ist und bleibt.

Denn für den, der im alten oder neuen Geldadel Hongkongs nicht schon bestens vernetzt ist und von einflussreichen Altmitgliedern empfohlen wird, öffnen sich die bestens gesicherten Tore der prachtvollen und mit allem Luxus ausgestatteten Residenzen der wichtigsten Country-, Yacht-, Cricket-, Football- und sonstigen Privatclubs nur äußerst zögerlich. „Manche Kunden, die es auf eigene Faust versucht haben", ließ sich Vivian Wong, Sales Managerin bei CDMS, in der Lokalpresse zitieren, „haben 20 Jahre auf eine Mitgliedschaft gewartet."

„THE PEBBLE BEACH OF ASIA"

Die finanzielle Poleposition im Rennen um die teuersten Club-Mitgliedschaften jedoch nehmen die vier privaten Golfclubs von Hongkong ein. Zwischen fünf und sechs Millionen HK-$ beispielsweise sollte schon mitbringen, wer Mitglied im Clearwater Bay Golf & Country Club werden möchte, dessen 18 spektakuläre Panorama-Spielbahnen hoch über dem Südchinesischen Meer Olympiasieger Justin Rose vor ein paar Jahren dermaßen gefielen, dass er verzückt vom „Pebble Beach of Asia" schwärmte.

Fast schon ein Schnäppchen ist daneben das aktuelle Angebot der auf die Golfszene spezialisierten Agentur mit dem von James Bond entliehenen Namen „Golf 007 Membership Services": Für vergleichsweise günstige vier Millionen HK-$ – gut eine halbe Million Euro – kann man über Null Null Sieben derzeit Mitglied werden im nicht minder exklusiven Discovery Bay Golf Club an der Nordostseite der Flughafeninsel Lantau, wo sich Anfang der 80er-Jahre Robert Trent Jones Jr. mit den ersten 18 von jetzt insgesamt 27 Golfbahnen verewigen durfte.

Noch seltener auf dem Markt sind Corporate Memberships für den Hong Kong Golf Club in Fanling, nach denen viele Niederlassungen internationaler Firmen in der Metropole geradezu gieren. Die Zahl dieser Firmenmitgliedschaften ist durch die Clubleitung strikt auf 300 begrenzt. Es war eine kleine Sensation, als „Golf 007" kürzlich nach langer Zeit wieder einmal einen solchen „Zehnkaräter" anbieten konnte – für die bescheidene Summe von 14 Millionen HK-$, umgerechnet 1,8 Millionen Euro. Schönes Spiel auf Firmenkosten!

SELTENES GUT

Alle vier privaten Golfclubs Hongkongs haben zusammen kaum mehr als 10.000 individuelle Mitglieder. Mit anderen Worten: Das „Royal and Ancient Game" ist, den politischen Zeitläuften gehorchend, in Hongkong zwar nicht mehr „königlich", aber als nach wie vor äußerst seltenes Gut im wahrsten Wortsinn den „oberen Zehntausend" der Megacity vorbehalten.

© Wolfgang Weber (6)

Mit der Schnellfähre ins Golferglück – knapp 20 Minuten dauert die Überfahrt nach Kau Sai Chau.

Spektakuläre Aussichten bieten sämtliche 54 Fairways auf der Golfinsel.

Dem Jockey Club gehört das Golferparadies auf der Insel Kau Sai Chau.

Fast 14 Kilometer Cart-Path verbinden die 18 Bahnen des East Course auf Kai Sai Chau.

Die Hüter des Golferparadieses: General Manager Cameron Halliday (re.) und Golfdirektor Michael Carey.

Greenkeeping, Hongkong-Style auf Kau Sai Chau.

SCHRANKENLOSES GOLFPARADIES

Mit einer Ausnahme, und das ausgerechnet auf einer Insel, die zu britischen Zeiten regelrecht „die Arschkarte gezogen“ hatte. Als Her Majesty’s Truppen 1997 aus Hongkong abzogen, galt Kau Sai Chau als mausetot, vollkommen unbrauchbar und praktisch wertlos. Fast sechs Jahrzehnte lang, bis in die 80er-Jahre, hatte die Royal Navy das weit genug von den Ballungszentren Hongkongs entfernte, knapp sieben Quadratkilometer große Eiland im östlichen Teil der New Territories als Artillery Practice Ground benutzt, als Zielgebiet für Granaten, die von Kriegsschiffen draußen auf dem Meer abgeschossen wurden – Jahr für Jahr, bis auf Kau Sai Chau förmlich kein Baum und kein Strauch mehr stand.

Heute lohnt es sich insbesondere für Golfer, die knapp einstündige Autofahrt von Kowloon durch den Lion-Rock-Tunnel und einen Teil der wunderbar grünen und ländlichen New Territories auf sich zu nehmen. Am kleinen Hafen des beliebten Ausflugsortes Sai Kung stellt man den Wagen im speziellen Golfer-Parkhaus ab und setzt mit einer der im 20-Minuten-Takt verkehrenden komfortablen Schnellfähren in gut 20 Minuten über zum Golfparadies ganz ohne soziale Schranken: dem Jockey Club Kau Sai Chau.

Der Name verwirrt nur Ortsunkundige. Der Hong Kong Jockey Club (HKJC) ist im Leben der Einwohner Hongkongs omnipräsent, und das seit Generationen. Als der Royal Hong Kong Golf Club 1889 aus der Taufe gehoben wurde, existierte der Jockey Club bereits fünf Jahre. Er gilt heute – mit einem gigantischen Jahresumsatz von rund 25 Milliarden Euro – als größter und reichster Sportclub der Welt. Selbst europäische Fußballgiganten wie Real Madrid, Manchester City oder Londons FC Chelsea wirken daneben wie Zwerge.

WETTLEIDENSCHAFT

Zugleich ist er das umsatzstärkste Unternehmen und größter Steuerzahler von Hongkong: Der HKJC zahlt rund acht Prozent des gesamten Steueraufkommens in die Staatskasse. Seine enorme Wirtschaftskraft verdankt er der beispiellosen Wett- und Spielleidenschaft der Chinesen – und dem Wohlwollen einst der britischen Kolonialherren und jetzt der Regional-, manche sagen auch: Marionetten-Regierung von Pekings Gnaden.

Der Jockey Club betreibt den Ocean Park auf Hong Kong Island, einen der größten und umsatzstärksten Vergnügungsparks ganz Asiens, dazu die einzige staatlich zugelassene Lotterie in Hongkong; und er gilt mittlerweile als weltweit größter Buchmacher von Fußballwetten. Doch noch weitaus lukrativer als diese drei Dukaten-Esel sind die schnellen

Beine der mehr als 1200 club-eigenen Vollblut-Rennpferde: zweimal pro Woche ist Renntag auf den beiden vom Jockey Club betriebenen Galopprennbahnen Happy Valley und Sha Tin, mit Zuschauerzahlen und Wettumsätzen, die mitteleuropäische Vorstellungskräfte schlicht übersteigen. Galopprennen und das Wetten auf Sieg und Platzierung ist in Hongkong Nationalsport. An einem einzigen Renntag werden an den Wettschaltern des HKJC schon mal über 100 Millionen Euro verzockt – mehr als der doppelte Jahresumsatz aller deutschen Pferderennbahnen zusammen.

„ÜBERALL WAREN BOMBENKRATER“

Seit 1995 betreibt der Jockey Club die einzige öffentliche Golfanlage der Metropole auf der abgelegenen Insel Kau Sai Chau. Deren General Manager Cameron Halliday war schon Anfang der 90er-Jahre dabei, als begonnen wurde, das umzusetzen, was viele in Hongkongs Golferszene seinerzeit für eine ausgemachte Schnapsidee hielten. „Ja, viele haben uns am Anfang für verrückt erklärt“, erinnert sich der in Hongkong aufgewachsene Sohn schottischer Eltern, „und es sah hier auf der Insel stellenweise wirklich wie eine Mondlandschaft aus – überall waren Bombenkrater.“ Doch das konnte die Verantwortlichen des HKJC, der sich die total zerbombte und scheinbar nutzlose Insel für eine symbolische Summe von der Regierung übertragen ließ, ebenso wenig bremsen wie Gary Player.

ZWEI PLÄTZE VON GARY PLAYER

Nach Plänen des Altmeisters aus Südafrika entstanden die beiden ersten Golfplätze auf Kau Sai Chau. Ein dritter, entworfen von Robin Nelson und Neil Haworth, kam vor gut zehn Jahren hinzu. Nahezu alle 54 Bahnen bieten spektakuläre Ausblicke auf naturbelassene Buchten, bewaldete Halbinseln und kleine vorgelagerte Inseln, kegelförmige grüne Punkte, die weit im Süden in der dunstigen Luft mit dem Blaugrau der South China Sea verschmelzen. Schönere Panoramen können auch die superteuren Privatclubs nicht bieten. Unter der Leitung von Cameron Halliday und Golfdirektor Michael Carey, einem Australier, sorgen ein Dutzend Golflehrer und über 80 Greenkeeper für stets exquisite Bedingungen.

Das Ganze ist auf Kau Sai Chau tatsächlich „public“ im besten Sinne, ganz ohne Mitgliedschaften und Aufnahmegebühren, für Green Fees um die 100 Euro. Weit über 160.000 Golfrunden wurden im vergangenen Jahr im Jockey Club Kau Sai Chau gespielt. Tendenz: steigend. Und Michael Carey, der längst auch sein privates Glück in Hongkong gefunden hat und mit seiner chinesischen Frau in Sai Kung lebt, ist sich sicher: „Wer einmal hier gespielt hat, will garantiert wieder kommen – wanna bet?“

Das einst „mausetote“ Kau Sai Chau gilt heute auch als „Insel der Wildrosen“.

© Unsplash (2)

© Wolfgang Weber (2)

Most spectacular sea-views auf das Südchinesische Meer: East Course auf Kau Sai Chau.

GOLFEN IN NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich hat sich in den letzten Jahren als attraktives Land für Golferinnen und Golfer etabliert. Mit über 47 Golfanlagen befinden sich mehr als ein Viertel der Golfplätze Österreichs in Niederösterreich. In- und ausländische Golf-Fans erwartet neben 41 Golfclubs mit moderner Infrastruktur und hoher Qualität auch erstklassige, gastfreundliche Golfhotels und natürlich die vielfältige Landschaft. Golfen ist in Niederösterreich reiner Genuss. Dies bringt auch seit vielen Jahren hochkarätige Golf-Turniere, wie die European Tour oder die Challenge Tour, nach Niederösterreich.

www.niederoesterreich.at/golfen

DIAMOND COUNTRY CLUB ATZENBRUGG: Frisch gemähtes Gras und Zuversicht – so riecht der Abschlag beim Diamond Country Club Atzenbrugg. Golferinnen und Golfer erwartet auf dem 18-Loch „European Tour Diamond Course" satte Fairways, ein kurz gemähtes Rough sowie perfekt gepflegte Greens in ständiger Begleitung von wunderschönen Wasserhindernissen rund um den zentral gelegenen See. Hier haben die Profis der European Tour schon mehrmals den Schläger geschwungen. Der familienfreundliche 9-Loch „Diamond Park Course" – für jedermann zugänglich auch ohne Handicap – eignet sich ideal für Anfänger. Der sportliche „Executive Country Course" ist für entspannende Runden zwischendurch bereit. Mit einem Aufenthalt im Diamond Apartment Hotel, das zum Entspannen einlädt, steht einem außergewöhnlichen Golfurlaub schließlich nichts mehr im Weg. www.countryclub.at

GOLFCLUB ADAMSTAL: Inmitten des niederösterreichischen Alpenvorlandes liegt die 28-Loch-Anlage des Golfclub Adamstal, einer der spektakulärsten Golfplätze Europas, grandios im Design und stets makellos gepflegt. Egal ob der 18-Loch „Championship-Course" oder der 9-Loch „Course Wallerbach", alle 27 Löcher haben ihren eigenen Charakter: Designer Jeff Howes gelang es, Bäche und Geländestufen, Waldlichtungen und Felsformationen geschickt in die beeindruckende Landschaft zu integrieren. Dadurch war der Golfclub Adamstal schon mehrfach Austragungsort von internationalen Turnieren. Zusätzlich zur Golfanlage bietet der Golfclub Adamstal zehn Komfortzimmer, in denen Sie die Ruhe des Adamstals genießen können. www.adamstal.at

GOLF AREA 36: 36 großartige Golflöcher, 36 Grad warmes Thermalwasser, nur 36 Minuten von der Weltstadt Wien entfernt – das ist die Golf Area 36, das Golfresort im Südwesten Wiens. Zusammen sorgen der Golfclub Linsberg und der bereits seit Jahrzehnten etablierte Golfclub Föhrenwald für ein abwechslungsreiches Golf-Erlebnis sowie Wellness und Entspannung auf allerhöchstem Niveau. Der Golfclub Föhrenwald ist eine einmalige, naturbelassene Sportanlage, die in angenehmer Atmosphäre eine sehr gute Platzqualität bietet. Beim modernen Golfclub Linsberg wartet ein anspruchsvoller Platz. Neben den See- und Waldlöchern sind die Links-Löcher mit den Original-Pott-Bunkern die Besonderheit am Platz. In unmittelbarer Umgebung lädt die Therme Linsberg zum Entspannen ein. www.golfarea36.at

GOLFCLUB FONTANA: FONTANA steht für ein Golferlebnis, das österreichweit einzigartig ist. Nur wenige Autominuten südlich von Wien gelegen und in unmittelbarer Nähe zum Flughafen Wien-Schwechat bietet FONTANA reinste Lebensqualität, umgeben von sattgrüner Natur und mit atemberaubender Aussicht. Die direkte Nachbarstadt zur Kaiserstadt Baden und der Weinregion Gumpoldskirchen bietet ideale Übernachtungsmöglichkeiten. Das umfassende Angebot beinhaltet neben Golf auch Wellness und Fitness, kulinarische Genüsse und professionell organisierte Events. Die stilvolle Anlage erstreckt sich über 135 Hektar und verspricht ein Gefühl von Komfort, das noch lange nach dem Aufenthalt anhält. Dafür sorgen das engagierte FONTANA-Team und die im Haus angebotenen Serviceleistungen. www.fontana.at

GOLF ELDORADO-BUCKLIGE WELT-ZÖBERN: Golfen Sie wie ein Weltmeister und stressfrei im Golf Eldorado-Bucklige Welt, dem spektakulärsten 18-Loch Golf Course Österreichs. Zauberhaft eingebettet auf einer Seehöhe von 700m zwischen den Wirtschaftsmetropolen Wien und Graz in der Buckligen Welt bieten die 18 komplett unterschiedlichen Spielbahnen, die kurz und leicht bespielbar sind, mit einer Gesamtlänge von über 4000 Metern für jeden Golfer etwas Besonderes. Schräg, idyllisch, ruhig und einfach „easy" präsentiert sich diese Anlage inmitten herrlicher Natur. Hier sind alle herzlich Willkommen - Gemütlichkeit und eine angenehme Clubatmosphäre gehören zur Philosophie. Übernachtungsmöglichkeiten stehen 10-15 Minuten von der Golfanlage entfernt in Zöbern, Krumbach oder Bad Schönau zur Verfügung. www.golf1.at

GOLFCLUB SEMMERING: 1926 wurde am Semmering die erste „Ballsaison" eröffnet. Der Semmeringer Golfplatz ist somit der älteste, noch in seiner Gründungsform bestehende Platz Österreichs. Und wie schon 1926, widmet man sich auch heute noch der Pflege des Golfsportes und der Geselligkeit. Heute wie damals ist der Semmeringer Golfclub mit etwa 200 Mitgliedern kein anonymer Massenbetrieb, sondern ein kleiner, aber feiner Club für Menschen, die die Tradition schätzen. Mitten im Grünen und auf 1000 Meter Seehöhe gelegen, mischen sich auf der 9-Loch-Anlage Profis und Amateure bunt durcheinander. Die wunderschöne Umgebung und die nahegelegenen Ausflugsmöglichkeiten haben außerdem auch nicht golfenden Familienmitgliedern viel zu bieten. www.gcsemmering.at

GOLF CLUB ENZESFELD: Der 18-Hole Championship Golf Course von Enzesfeld, nur 30 km südlich von Wien, gilt als eine der schönsten Anlagen Europas: sportlich anspruchsvoll, in herrlicher Natur, mit einem Clubrestaurant mit vorzüglicher Küche. Abwechslungsreich und prachtvoll schön: Der Golfplatz wurde behutsam in die Natur gebaut und begeistert durch die tief in den Wald geschnittenen Fairways, die reine Luft und die wunderbare Stille. Die Bahnen sind durch dichten Mischwald voneinander getrennt. Selbst an stark frequentierten Tagen findet man die nötige Ruhe für ein erholsames und konzentriertes Spiel. Profis und Anfänger zeigen sich von der Anlage gleichermaßen begeistert. Der Golf Club Enzesfeld bietet anspruchsvolles Golf in herrlicher Natur, wie man das so nahe bei Wien nicht erwarten würde. www.wienerwald.info/golf ; www.gcenzesfeld.at

Unsere Partner im Spitzensport:
NV Die Niederösterreichische Versicherung
Raiffeisen Niederösterreich
NIEDERÖSTERREICH Einfach erfrischend.
SPORT LAND

3 Tages Trip by Golf Week

Bozen

Südtirol zum Genießen

Redaktion: Isabella Henkel

Bozen ist ein ideales Reiseziel, nicht nur in der beliebten Törggelensaison im Herbst. Die Hauptstadt der nördlichsten Provinz Italiens hat das komplette Paket von Kultur, Natur, Wein und Shopping. Schon alleine der atemberaubende Blick auf die Bergwelt der Dolomiten ist imposant. Und Golfer haben es nicht weit zu mehreren interessanten Plätzen. Hier kommt unser Reiseplan für ein ideales Städtetrip-Wochenende:

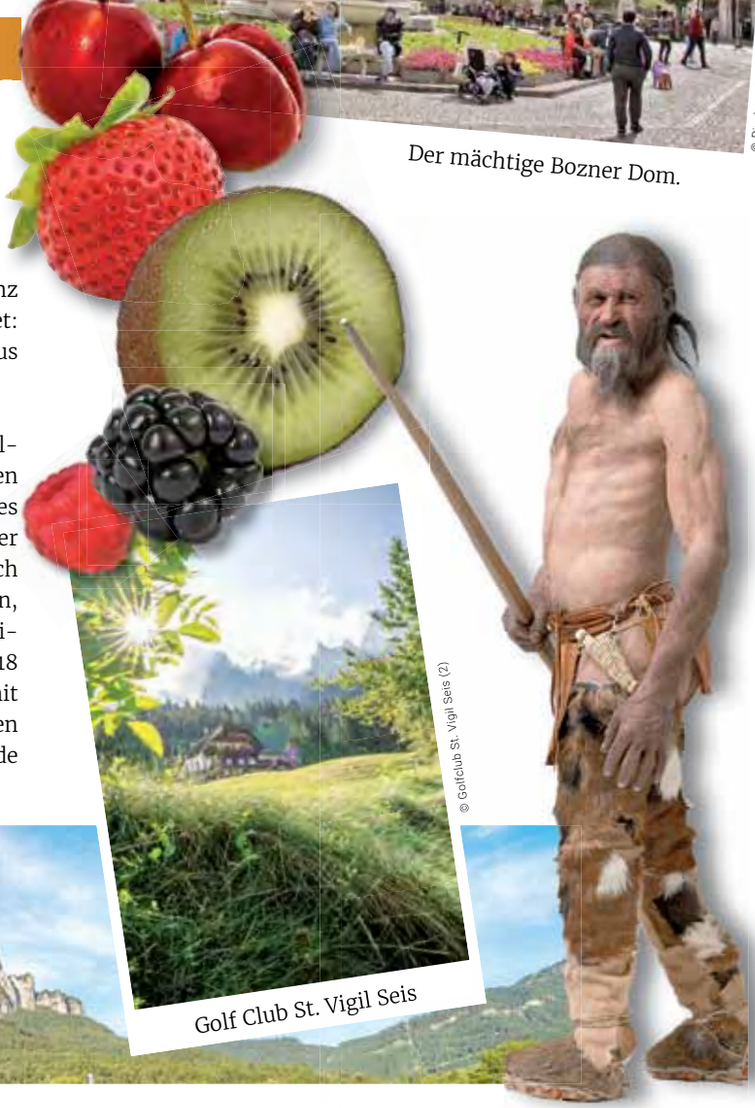
Tag 1

Unsere Stadttour durch die kulturellen Schätze der Bozner Altstadt beginnt am klassizistischen Froschbrunnen im Bahnhofspark, weiter geht es zum Dreh- und Angelpunkt der Stadt, dem schönen Waltherplatz. Hier könnt ihr bei einem aromatischen Kaffee oder erfrischenden Veneziano (so nennt man hier den Aperol Spritz) das bunte Treiben auf dem Platz beobachten. Direkt gegenüber ragt der mächtige Bozner Dom empor. Kurze Entspannung im nahen Kapuzinergarten. Ein Bummel durch die Silbergasse mit dem alten Waaghaus am Ende lohnt sich, man tankt ein bisschen Geschichte. So wie auch auf dem Obstplatz mit dem Neptunbrunnen, hier beginnen die sogenannten Bozner Lauben mit den mittelalterlichen Häusern – heute ein guter Platz zum Shoppen. Die Museumsstraße auf der anderen Seite führt zum Südtiroler Archäologiemuseum, das mit einem ganz besonderen Bewohner punktet: Ötzi, dem berühmten Mann aus dem Eis.

Wir fahren weiter nach Kastelruth. Am Fuße der bekannten Seiser Alm liegt die Anlage des **Golfclub St. Vigil Seis** auf einer Fläche von 60 Hektar. Idyllisch gelegene Teiche und Schluchten, Schräglagen und engere Schneisen zeichnen den Platz aus. 18 abwechslungsreiche Löcher mit langen Fairways garantieren höchstes Golfvergnügen für jede Spielklasse.

© Pixabay (5)

Der mächtige Bozner Dom.



© Golfclub St. Vigil Seis (2)

Golf Club St. Vigil Seis

South Tyrol Museum of Archaeology/ Augustin Ochsenreiter

Tag 2

Bozen hat viele grüne Oasen, die wir heute entdecken wollen. Wir flanieren entlang der Bozner Promenaden gleich an zwei Schlössern vorbei, Schloss Maretsch und dem prunkvollen Schloss Runkelstein. Die beliebte Oswaldpromenade startet am Ende der Talferwiese und führt bis ins Weinbaugebiet von St. Magdalena. Aber natürlich wollen wir in die Bergwelt eintauchen – hier empfiehlt es sich, die Rittner Seilbahn zu nehmen. In 12 Minuten wird man auf den Hausberg der Bozner befördert. Von hier aus starten zahlreiche Spazier- und Wanderwege, unter anderem zu den berühmten Erdpyramiden in Klobenstein. Muss man gesehen haben!

Am Nachmittag Teetime im wunderbaren **Golfclub Petersberg,** 17 km von Bozen entfernt. Auf diesem Platz muss man kein Longhitter sein, viele Bäume und Doglegs verlangen ein technisches Spiel, und die Wahl des richtigen Schlägers sollte sorgfältig getroffen werden. Gutes Layout mit viel Abwechslung, schnelle Grüns, nette Mitarbeiter und ein top gepflegter Platz – eine empfehlenswerte Runde!

Am Abend kehren wir noch mal zum Obstplatz von Tag 1 zurück. Das Ausgehviertel Bozens ist genau hier, mitten in der Altstadt. Ob in gehobenen Weinbars, wo der bekannte Südtiroler Rotwein Vernatsch gekostet werden kann, oder in lebhaften Bars – es ist für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie etwas dabei.

Tag 3

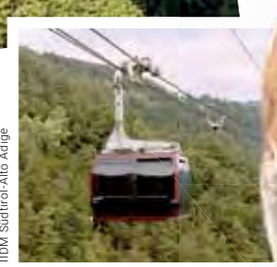
Am letzten Tag steht ein Ausflug nach Meran auf dem Programm. Von Bozen aus erreicht man die Kurstadt in nur 45 Minuten – wir nehmen den Zug, das ist entspannter. Meran lockt mit kleinen Cafés, Läden und Restaurants mitten in einem wunderschönen mediterranen Panorama vor einer imposanten Bergkulisse. Ein Spaziergang am Fluss entlang, Einkehr in einem der zahlreichen Lokale – das Leben kann so wunderbar sein.
Wir landen zum Abschluss im Café Wandelhalle. Die Wandelhalle befindet sich auf der Winterpromenade und ist im Jugendstil erbaut. An den Wänden des 90 Meter langen überdachten Gebäudes hängen zahlreiche Kunstwerke von Südtiroler Künstlern.

Zeit für Sport: Die Besonderheit im **Golfclub Lana,** unterhalb der Burgruine Brandis, ist der freie Blick auf das weite Etschtal und das mediterrane Klima. Ein angenehm zu spielender 9-Loch-Platz. Und direkt am Golfplatz gelegen, inmitten der idyllischen Weinberge und Apfelbäume, beschließen wir den Tag im Gutshof Brandis. Ein perfekter Ort zum Köstlichkeiten-Schlemmen und zum Wein-und-Aussicht-Genießen.

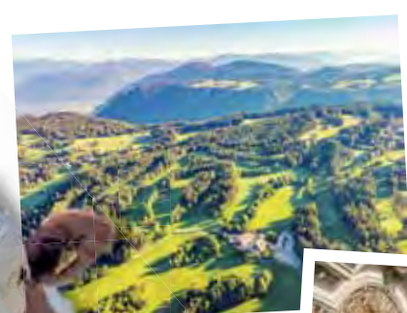
Ein langes Wochenende geht zu Ende, Zeit für ein Fazit: Ob Berg oder See, Höhe oder Ebene, Golf oder Wein – in Südtirol geht einfach alles.

© IDM/Südtirol Wein/Tiberio Sorvillo

Weinbaugebiet



© Finn Beales / IIDM Südtirol-Alto Adige

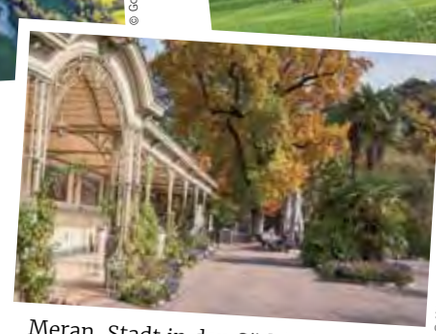


© Golfclub Petersberg

Golfclub Petersberg.

© Lana Golf GmbH

Golfclub Lana.



© Kurverwaltung Meran / Tommy_Hetzel

Meran, Stadt in den Südtiroler Alpen.

Restaurant- und Hoteltipps

Für die traditionelle, einfache und gute Küche gehen die Einheimischen gerne zu den Buschenschänken an den Berghängen rund um Bozen, da gibt es unzählige gute. Eine Alternative ist das Wirtshaus Vögele in der Stadt. Das Knödel-Tris ist sehr zu empfehlen, man wird von den Besitzern immer freundlich empfangen. Wem mehr nach Weinbar mit feinen Appetithäppchen ist, der sollte den Weg in die Vinothek Banco 11 finden, direkt am Obstmarkt. Wem der Sinn nach italienischer Küche steht, wird sich im Italia & Amore wohlfühlen, ein modernes Gastrokonzept mit Restaurant, Weinbar und einem Markt auf 6 Stockwerken.

Gut schlafen in Bozen geht natürlich auch: klein, aber fein: das Goldenstern Townhouse. Hier trifft Alt auf Neu und Design auf Tradition. Das Stadthotel ist seit Generationen im Besitz der Familie Rizzolli und wurde 2019 zum stilvollen Boutique-Hotel mit 16 Appartements umfunktioniert. Oder das gemütliche Hotel Lichtenstern, mitten im Grünen, ideal zum Abschalten, das auch über ein gutes Restaurant verfügt. Ebenfalls empfehlenswert: der Magdalenerhof in Rentsch, schönes Hotel in Stadtnähe, aber ruhig und mit familiärer Atmosphäre.

© Kinderlachen e.V.

Große Zufriedenheit nach dem erfolgreichen Charity-Turnier 2022 des Verein Kinderlachen in Deutschland.

Golfen für ein Kinderlachen

Prominente Gesichter sorgten für gute Unterhaltung und 38.000 Euro Spenden beim 9. Kinderlachen-Open in Fröndenberg.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

Auch beim 9. Kinderlachen-Open waren am Ende des Turniers vor allem die Kinder die Gewinner. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Charity-Golfturniers schafften es am 13. August 2022 im Golfclub Gut Neuenhof (GCGN) in Fröndenberg zugunsten der sozialen Projekte des Vereins Kinderlachen, eine Spendensumme in der Höhe von 38.000 Euro zu erspielen.

104 GOLFSPIELER

104 Golfspieler schwangen beim Benefizturnier von Kinderlachen e.V. die Golfschläger für den guten Zweck. Unter wärmenden Sonnenstrahlen kamen auf dem Grün viele prominente Gesichter aus Sport, Wirtschaft und TV zusammen, um möglichst viele Spenden zu lukrieren. Beim Pitchen, Chippen und Putten zusehen konnten Fans unter anderem der Profigolferin und Kinderlachen-Botschafterin Caroline Masson, dem „Hundeprofi“ Martin Rütter, dem Comedian Chris Tall, dem Ex- Fußballnationalspieler Uli Stein, den Badminton-Europameistern und Kinderlachen-Botschaftern Marvin Seidel und Mark Lamsfuß, Ex-Bobpilotin sowie Olympiasiegerin Sandra Kiriasis, Ex-Speerwerferin Steffi Nerius, Ex-Stabhochspringer Björn Otto. Comedian und Kinderlachen-Schirmherr Matze Knop war dieses Mal nur begeisterter Zuschauer.

BUNTES PROGRAMM

Das Golfspiel fand im „Zweier-Texas-Scramble“ statt. Das Turnierprogramm gestaltete sich vielfältig: Auf dem 5. Grün konnte man Golf-Pro und Kinderlachen-Botschafter Benjamin Wuttke zum „beat the pro“ herausfordern. „German Longdrive Professional“ Alex Lange ließ für einen kleinen Spendenbeitrag ein Par-5-Loch zu einem Par-3-Loch schrumpfen. Zusätzlich hatten alle Golferinnen und Golfer bei den klassischen Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ und „Longest Drive“ die Chance, Preise der Sponsoren Taylormade und Wempe zu gewinnen. Einen ganz besonderen Stellenwert bekam einmal mehr die Aktion „Birdies und Eagles für Kinderlachen“ von Kinderlachen-Freund Bernd Richter. Der Contest aktivierte die Spendenherzen in vollem Maße und schaffte es, gesamt 16.400 Euro zu sammeln.

ZUFRIEDENE STIMMEN

„Wir freuen uns, dass wir wieder auf so großartige Resonanz und Begeisterung gestoßen sind. Jeder Einzelne hat sich enorm angestrengt und das Letzte aus sich herausgeholt. Für dieses Engagement möchten wir uns bei allen Beteiligten, Helfern, Sponsoren und dem Golfclub herzlichst bedanken. Ohne sie wäre ein solches Turnier nicht möglich. Mit dem Geld können wir viele Kinder glücklich machen und tolle Projekte unterstützen“, freuen sich Marc Peine und Christian Vosseler von Kinderlachen e.V. „Schon jetzt haben viele ihre Teilnahme an den kommenden Kinderlachen-Open zugesagt. Das motiviert uns natürlich enorm. Wir danken dem Team der Ehrenamtlichen um Nicole Schneider sowie Mike und Max Hauschopp für ihren unermüdlichen Einsatz und die großartige Organisation des Turniers.“

KINDERLACHEN

Die wichtige Institution Kinderlachen wurde mit vielen ehrenamtlichen Helfern zur gemeinnützigen Unterstützung von bedürftigen Kindern in ganz Deutschland gegründet. Geholfen wird den Kindern mit Mitteln, die sie am dringendsten benötigen – dazu zählen Möbel, Materialien für Schule und Freizeit, medizinische Geräte, Betten und vieles weitere mehr. Ein weiteres Element der Kinderlachen-Tätigkeit ist das Erfüllen von Kinderträumen im Rahmen von Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Im Mittelpunkt des Engagements stehen Begriffe wie Chancengleichheit, kindliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe.

Die Finanzierung von Kinderlachen e.V. setzt sich aus privaten Spenden und privatwirtschaftlichem Sponsoring zusammen. Für Kinderlachen gilt das Motto „Unterstützen bei dem, was am dringendsten gebraucht wird“. Im Rahmen ihres Engagements werden Mittel akquiriert und ausschließlich in Form von Sachspenden an Kinder, Familien und Institutionen übergeben.

Weitere Informationen über Kinderlachen, aktuelle Hilfsprojekte und ehrenamtliche Aktionen finden Sie auf

www.kinderlachen.de

© Mr. Offenblende.at (3)

Finale: Audi quattro Cup 2022

Friedrich Karner und Markus Rosenthaler (GC St. Pölten) holten sich den Sieg beim Österreichfinale des Audi quattro Cup im GC Murhof und fahren nun zum Weltfinale nach Rom.

Am 3. September war es wieder so weit. Das Österreichfinale des seit 1991 bestehenden Audi quattro Cup ging im GC Murhof über die Bühne. Wie beliebt diese internationale Turnierserie mittlerweile ist, zeigen die Zahlen: 70.000 Golfer nahmen dieses Jahr weltweit in Zweierteams an 600 Turnieren in 38 Ländern teil – in den mehr als 30 Jahren waren es beinahe zwei Millionen. Das macht den Audi quattro Cup zur größten Amateur-Turnierserie der Welt. Im GC Murhof fand das Audi-quattro-Cup-Österreichfinale bereits zum fünften Mal statt. Aber genug der statistischen Superlative. Bei strahlendem Golfwetter und hervorragenden Platzbedingungen holten sich Friedrich Karner und Markus Rosenthaler vom GC St. Pölten mit 42 Punkten den Sieg und somit auch das Startticket für das Weltfinale, das vom 9. bis 13. Oktober im Marco Simone GC in Rom ausgetragen wird. Das erfolgreiche Duo setze sich im „Scorekartenstechen" gegen Christoph Schimmerl (GC Am Mondsee) und Mathias Schwab (GC Drautal/Berg) durch, die ebenfalls 42 Punkte verbuchten und Österreich beim Weltfinale 2017 in Mexiko vertreten hatten. „Wir haben ein großartiges Wochenende am Murhof verbracht, das noch dazu mit unserem Sieg gekrönt wurde. Jetzt freuen wir uns auf das Weltfinale in Rom, auch dieses Golf-Highlight werden wir in vollen Zügen genießen", jubelten die glücklichen Sieger. In der Gästewertung griffen auch die Ski-Ladies Nicole Hosp und Michaela Kirchgasser zu Driver, Eisen und Putter. Kirchgasser präsentierte sich dabei mit Babybauch an der Seite ihres Ehemanns Sebastian und somit eigentlich in einem familiären „Dreier-Flight" überaus treffsicher. „Bewegung tut werdenden Müttern ja sehr gut, das hat sich auf dieser Golfrunde wieder einmal bewahrheitet", meinte die Salzburgerin mit einem Augenzwinkern. In der Sonderwertung „Nearest to the Pin" war Nicole Hosp eine Klasse für sich, die dreifache Weltmeisterin zirkelte am Par 3 der 16. Spielbahn den Ball am nächsten zur Fahne. Zusammen mit Kirchgasser und Hosp nahmen mit Ski-Ass Otmar Striedinger, Ex-Adler Thomas Morgenstern und Golf-Professional Lukas Nemecz drei weitere Audi-Markenbotschafter die Siegerehrung des Österreichfinales vor.

Gespielt wurde auf dem Par-72-Kurs am Murhof ein klassischer Vierer mit Auswahldrive.

Eine halbe Million Euro für die Spendenkasse

VON ISABELLA HENKEL
golfweek.events

VST Kitzbühel
gemeinsam helfen.

© VST Kitzbühel (4)

Das traditionelle Charity-Turnier des VST-Vertreterstammtisches in Kitzbühel schlägt einfach alles. Insgesamt sammelten die VST-Männer dieses Jahr absolut rekordverdächtige 520.000 Euro ein. VST – ein Verein von 35 erfolgreichen Unternehmern und Managern, ohne die Kitzbühel nicht Kitzbühel wäre. Allesamt gut vernetzt, erfolgreich im Beruf und Business, aber eben mit großem Herz für die, die es schwerer haben im Leben.

Präsident Fidji Fiala blickt auf spannende 22 Jahre Vereinsgeschichte zurück, 2001 wurde das Charity-Event erstmals veranstaltet. „Letztes Jahr war nicht nur für uns, sondern für viele ein herausforderndes Jahr. Getreu dem Motto ‚Gemeinsam helfen' haben wir aber auch diesmal die Organisation hinbekommen."

GOLF FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zwei Tage lang waren Action, Unterhaltung und natürlich Golfspiel angesagt, mit der prächtigen Bergwelt der Tiroler Alpen als herrlicher Kulisse. Langjährige Wegbegleiter und Sponsoren, Freunde, Medien, bekannte Sportler und Kitzbühel-Größen waren dabei. Eigentlich wie immer – schließlich ist das VST-Golfturnier ein gesellschaftlicher Fixpunkt in der Gamsstadt, und die Teilnehmer kommen zahlreich und teils von weit her.

Am ersten Tag beim Pro-Am im GC Eichenheim und im GC Kitzbühel gingen 160 Golfer an den Start, pro Flight spielten 1 Profigolfer und 3 Amateure zusammen. Für die Statistik ein Blick in die Ergebnislisten – der Sieger-Flight um Pro Armin Hanza spielte 7 unter Par. Am zweiten Tag war taktisches Spiel wichtig, beim Texas Scramble waren nur 3 Schläger plus Putter im Bag pro Zweierteam erlaubt. Es herrschte Kaiserwetter und gute Stimmung auf der Terrasse in Eichenheim, vor und nach dem Spiel. Gestartet wurde von der 1 und 10, Brutto-Sieger auf den unteren 9 Loch wurden Wolfmar Reisch und Marco Neumayr, auf den oberen Löchern Marc Bergenroth und Ivan Marzola, der Gastronom, der auch für die kulinarischen Highlights an den Abenden sorgte.

DER SPENDENTOPF FÜLLT SICH

Die beiden Abendveranstaltungen gingen im K3 Kitzkongress über die Bühne, mit Dinner, Livemusik und der unterhaltsamen Versteigerung von großartigen Preisen, für die die Gutmenschen im Saal geradezu euphorisiert und tief in die Tasche griffen. Von Grillabenden, Kunst, E-Bikes, Hotelübernachtungen, Flügen mit dem Privatjet bis hin zu Tickets für Aftershowparty und ein Andreas-Gabalier-Konzert reichte die Bandbreite. „Die eingenommenen Gelder werden wie immer unbürokratisch 1:1 an bedürftige Kinder, Familien, Hilfsorganisationen und soziale Projekte wie beispielsweise das Therapiezentrum Lilienhof in der Region Kitzbühel übergeben", so Präsident Fidji Fiala.

Kolumne

von Christopher Lymberopoulos, Sky; christopherlymberopoulos

SOLIDARITÄT – „THE SPIRIT OF THE GAME“

Zugegeben, wir leben in schwierigen Zeiten. Tag für Tag werden wir medial beschallt mit negativen Nachrichten. Klar, wir müssen uns den Dingen stellen und Lösungen finden. Gut, dass wir da noch unseren Golfsport als Ablenkung, Mind-Oase oder Rückzugsort haben. Wir spüren es immer wieder, wenn wir draußen im der Natur sind. Golf hat eine ungeheure Kraft, die Kraft des Positiven. Und: Es gibt kaum eine andere Sportart, die so viel im Charity-Bereich macht und Geld sammelt, um es an die richtigen Stellen weiterzugeben. So haben beispielsweise die Promi-Golfer von den „Eagles“ in den letzten 26 Jahren über 40 Mio. Euro eingespielt. Golf und Charity ist eine echte Wirtschaftskraft. Überall wird gespart, aber Golf und die Menschen, die diesen Sport lieben, geben unglaublich viel zurück. Insbesondere in sozialen Brennpunkten wird geholfen. Eben da, wo die Not am größten ist. Da, wo der Ruf nach dem Staat und seiner Hilfe vergeblich war. So auch im Ahrtal. Immer noch ist die Not dort groß. Die Menschen fühlen sich alleingelassen mit ihren Problemen und Nöten. Nicht mehr in den Medien, also vergessen. Aber auch hier gibt es private Initiativen, immer wieder auch

gekoppelt an den Golfsport. So haben zuletzt die „Mediengolfer“ eine schöne Summe zusammengespielt und das Geld an die richtigen Stellen weitergeleitet. Die, die manchmal über Golf als elitär und abgehoben schimpfen, sollten nicht vergessen, dass hier viel Gutes getan wird. Sie alle haben sicherlich auch in ihrem Umfeld schon auf Charity-Turnieren mitgespielt. Warum nicht selber mal initiativ werden und ein Turnier organisieren? Dort vor Ort und lokal helfen, wo die Not am größten ist? Es gibt so viele naheliegende, unterstützenswerte Projekte. Sie werden sehen, Helfen und Unterstützen kann eine große Freude und Befriedigung sein. Was gibt es Schöneres, als auf dem Golfplatz mit tollen Menschen Freude zu haben und dabei gleichzeitig Gutes zu tun. Also packen wir’s an, die Zeiten sind schwierig genug. Wenn wir positiv nach vorne schauen und gerade denen, die es am nötigsten haben, helfen, gibt es eine bessere Zukunft. Dann kommen wir auch gemeinsam durch die schwersten Krisen. Das ist wahre, echte und gelebte Solidarität. Das ist „The Spirit of the Game“ für alle.

© Golfclub Gut Altentann

Herbstlicher Golfgenuss

Wenn die Tage kürzer werden und sich der Morgennebel über die Wiesen legt, ist auf dem Golfplatz noch lange nicht Schluss. Im Gegenteil: Die angenehmen Temperaturen machen das Spiel erst so richtig zum Vergnügen.

GOLFEN IN GRANDIOSER UMGEBUNG

Im SalzburgerLand und in den angrenzenden Regionen warten die vielfältigsten Golfplätze – jeder auf seine Art einzigartig. Das liegt nicht nur am Design der Anlage selbst, sondern auch an der grandiosen Umgebung. Schneebedeckte Gipfel, sanfte Bergrücken, sprudelnde Bäche oder malerische Seen sind ständige Begleiter.

Wer jetzt noch im Besitz der SalzburgerLand Golf Alpin Card ist, hat es besonders gut. Denn mit dieser Card können alle Golf Alpin Partnerplätze bespielt werden. Wahlweise mit fünf, vier oder drei Greenfees ist sie, gegen Vorlage einer Gästekarte, in allen Partnerclubs erhältlich, und sie kann problemlos auch in der kommenden Golfsaison weiterverwendet werden.

ABSEITS DES GOLFPLATZES WARTEN DIE SCHÖNSTEN HERBSTLICHEN GENÜSSE

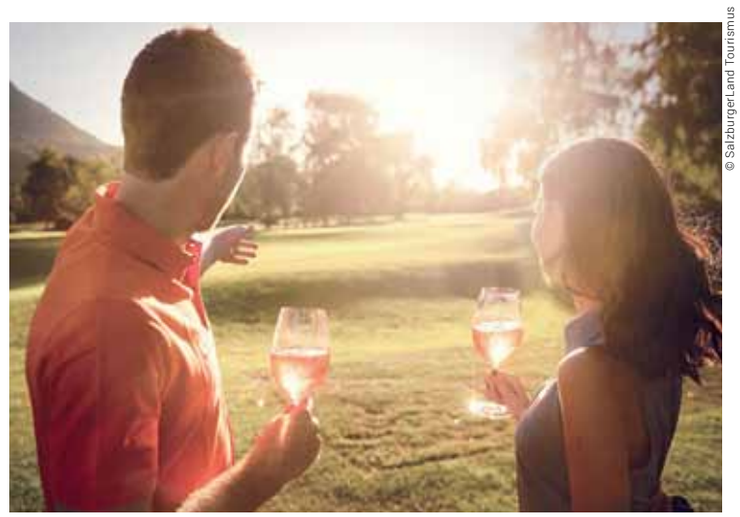
Die Landschaft hat sich ihr schönstes Farbenkleid übergezogen, die Sonnenstrahlen tauchen die Berge, Wiesen und Wälder in einen einzigartigen, warmen Lichtschein. Die beste Zeit, nicht nur für eine Golfrunde, sondern auch für ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen oder Mountainbiketouren.

Der Herbst ist auch die Zeit, die letzte Ernte einzubringen und sich nach getaner Arbeit gemütlich zusammenzusetzen. Im SalzburgerLand beginnt Ende August traditionellerweise der Bauernherbst. Zeit, gemeinsam die Ernte und das bäuerliche Leben zu feiern.

Die Tische sind reich gedeckt, denn was geerntet wurde, muss auch verkostet werden. Die feinen hausgemachten Schmankerln werden nach traditionellen (geheimen) Familienrezepten hergestellt.

Ob deftige Bierfleischknödel oder Bauernkrapfen, süße Apfelradl oder Hollerkoch, dazu einen fruchtigen Saft und danach ein frisch gebrannter Bauernschnaps – der kulinarische Genuss kommt beim Bauernherbst nicht zu kurz. Da darf es auch gerne einmal kalorienreicher zugehen, denn nach einer erfolgreichen Runde auf dem Green hat man sich das redlich verdient.

salzburgerland.com/de/golf



© SalzburgerLand Tourismus

Im Salzburger Bauernherbst lässt sich's gut feiern.

sky sport Golf Cup 22

23.09.22
VELDEN/PÖRTSCHACH

An diesem Wochenende richtet der Kärntner Golfclub GC Moosburg Pörtschach das 15 jährige Jubiläum des Sky Golf Cup aus. Untergebracht werden die Teilnehmer im 4* Superior Seehotel Europa. Verwöhnt werden Sie im 4 Sterne Superior Seehotel Europa in komfortablen Zimmern mit einem Top-Frühstücks Buffet.

Infos & Anmeldung: **golfweek.events/events/**

Paketpreis ab **€ 415,-**

© Golf Week (7), Schloss Pichlarn, Unsplash / Catharina Short Sundberg

Die Kölner Golfwoche: Ein jugendliches Urgestein

Acht volle Turniere zum 18. Geburtstag und zwei golferische Glücksmomente mit Seltenheitswert.

VON KLAUS PASTOR
golfweek.events

© Kölner Golfwoche/Klaus Voit (4)

Ausgelassene Stimmung vor dem Schloss beim Abschlussabend am achten Tag in Miel.

Bei den Turnieren kann man schon mal baden gehen.

Freddy Richter (li.) mit Uli Röbbecke, Gesellschafter Burg Konradsheim.

Es gibt Zeiten zum Golfen und es gibt Zeiten zum Ruhen.

Acht Tage, acht Plätze, acht Turniere, lautet die Erfolgsformel der „Mutter aller Golfwochen“. Formel und Idee stammen von Alfred „Freddy“ Richter, einem Österreicher, der im Rheinland heimisch wurde und seit fast zwei Jahrzehnten die Golfszene in und um Köln merklich beeinflusst.

Die Kölner Golfwoche presented by SHARP feierte in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag und darf damit zu Recht als jugendliches Urgestein bezeichnet werden, dessen Popularität ungebrochen ist. Schon wenige Stunden nach Öffnung des Anmeldeportals sind die Startplätze für die acht Turniere der Serie ausgebucht. „Die Tage waren anstrengend, aber absolut fantastisch“, so Golfwoche-Gründer und Herzblut-Organisator Richter, der voller Stolz auf acht außergewöhnliche Events zurückblickt: „Wir haben Lob und Anerkennung von allen Seiten bekommen. Ein gutes Gefühl nach zwei schwierigen Jahren.“

Insgesamt 974 Spieler gingen in diesem Jahr an den Start. Beim Finale auf Schloss Miel waren es sogar 164, die ab acht Uhr morgens aufteeten. Der Kurs mit seinen sattgrünen Fairways, der mittlerweile zu den gepflegtesten Anlagen in Deutschland zählt, erlebte dabei ein ungewöhnliches Spektakel. Gleich zwei Golferinnen schlugen auf Loch 9, einem 133 Meter langen Par 3, ein Hole-in-one. „Eine statistische Anomalie“, so „Schlossherr“ und Geschäftsführer Alexander Thelen. „Zwei Hole-in-one in einem Turnier sind mehr als ungewöhnlich, dann wurden sie noch am selben Loch und beide von Damen geschlagen.“

Der eventerprobte Gastgeber hatte für den traditionellen Abschluss das Ambiente rund um den alten Adelssitz stilvoll herrichten lassen. Zum Glück machte das Wetter den Organisatoren keinen Strich durch die Rechnung. Die durch die Flutkatastrophe im vergangenen Jahr noch nicht gänzlich beseitigten Gebäudeschäden gaben eine Outdoorveranstaltung vor. Doch hochsommerliche Temperaturen garantierten einen angemessenen Abschluss der Golfwoche. Die Teilnehmer feierten bis tief in die Nacht.

Hochwertigste Preise, die versteigert wurden, sorgten am Ende für eine fantastische Spendenbereitschaft, sodass im Rahmen der Kölner Golfwoche 2022 über den Birdiepool, die Tombola und zahlreiche Einzelspenden insgesamt 25.000 Euro zusammenkamen. Die Summe kommt den „Kölsche Fründe“ zugute, die in Partnerschaft mit dem Malteser Hilfsdienst verschiedene Projekte zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher unterstützen.

Mit Humor auf den Golfplatz

Ex-Fußballer und Sky-Experte Erik Meijer sammelt mit seinen Freunden Geld für bedürftige Kinder

VON KLAUS PASTOR
golfweek.events

© Golf & Humor / Privat (2)

Ohne Pappnase geht im Karneval nichts.

Erik Meijer mit Gast in seinem ehemaligen Trikot.

Neben Golf sollte eigentlich Humor jeden Tag auf jeder Anlage einen festen Platz haben. Aber nur einmal im Jahr ist dies offiziell so. „Golf & Humor“ lautet seit 14 Jahren der Titel des Turniers, das Ex-Fußballer Erik Meijer mit acht Mitstreitern veranstaltet. Der Holländer ging für renommierte Klubs wie den PSV Eindhoven, Bayer 04 Leverkusen, den FC Liverpool und den Hamburger SV auf Torejagd und ist heute als Bundesliga-Experte für den Bezahlsender Sky aktiv.

Die Turniere unter Leitung von Präsident Roberto Lanckohr haben stets ein Motto. Mal sind es die 70er-Jahre, mal ist es Schottland oder in diesem Jahr der Karneval, so wie er in Meijers Heimat, dem Dreiländereck bei Aachen, Maastricht und Lüttich, fest verwurzelt ist. In die Region fließen auch die stattlichen Spendengelder, zumeist an bedürftige Organisationen, die sich um Kinder kümmern.

Aktuell sind das 55.000 Euro. Dafür sorgten 152 Teilnehmer, die von 7.30 Uhr an im Aachener Golfclub auf die Runde gingen – und Spaß bis tief in die Nacht hatten. So wie das immer bei „Golf & Humor“ der Fall ist.

© SPA Resort Styria (Mitte und unten) sowie Julio Pereira (links und rechts)

SPA Resort Styria Trophy

Rund 80 Teilnehmer pilgerten Ende August nach Bad Waltersdorf, um dort an der SPA Resort Styria Golftrophy teilzunehmen. Die Sieger: Stefan Reif und Stefanie Mühl.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

Am 27. August fanden sich knapp 80 Teilnehmer im Golfclub Bad Waltersdorf ein, um sich im Rahmen der SPA Resort Styria Golftrophy bei strahlendem Sonnenschein im Zweier-Texas-Scramble zu messen.

„Wir sind begeistert, dass wir so viele Golfer und Golferinnen zu unserem Turnier nach Bad Waltersdorf holen konnten“, zeigt sich Christian Altenhain, General Manager des SPA Resort Styria, zufrieden.

Pünktlich um 10 Uhr erfolgte der Kanonenstart zum Turnier, das die Spieler mit einigen Genussstationen der Premiumpartner Select, Kattus und Hirter auf der Runde verwöhnte.

DIE SPORTLICHEN ERGEBNISSE

Obwohl sich das Wetter im Tagesverlauf eintrübte, tat dies der ausgelassenen Stimmung aller Teilnehmer keinen Abbruch, ganz im Gegenteil. Stefan Reif (GC Bad Waltersdorf) und Stefanie Mühl (GC GolfRange Wien-Achau) kamen schließlich mit dem Platz und der Witterung am besten zurecht. Sie holten sich mit 44 Punkten den Gesamtsieg. Gefolgt von Herwig Neuhold und Karin Ziegler (beide vom GC Bad Waltersdorf), die insgesamt auf 41 Punkte kamen und sich somit Platz 2 sicherten. Dahinter auf dem dritten Rang landete schließlich die Paarung Harry Gauster (GC Bad Waltersdorf) und Peter Wieser (GC Millstätter See) mit 40 Punkten.

TOLLE SPEISEN, TOLLE PREISE

Für erfrischende Abkühlungen auf der Runde sorgte unter anderem ein Getränkecart mit Hirter-Bier und diversen alkoholfreien Getränken. Auf der Halfway-Station wurden die Spieler mit kulinarischem Highlight von Willis verköstigt. Nach dem sportlichen Wettkampf fanden sich die Teilnehmer im SPA Resort Styria zum Grande Finale, dem Charity-Shootout-Event, ein. Den Aperitif gab es an der Edelbar Saphyria, bevor dann das genussvolle Abendessen im Panoramarestaurant serviert wurde. Bei der feierlichen Siegerehrung wurden den Gewinnern der Trophy Preise wie etwa Übernachtungsgutscheine vom SPA Resort Styria, Magnumflaschen von Kattus, Gallonen von Hirter, Hirter-Brauereitag sowie Sonnenbrillen von Andy Wolf überreicht.

„Das SPA Resort Styria wieder als Golfhotel zu positionieren ist uns ein großes Anliegen, und dieses Turnier war dafür eine großartige Werbung. Wir freuen uns jetzt schon auf noch mehr Teilnehmer am 15.7.2023!“, so Altenhain, der damit auch gleich auf die Fortsetzung der Golftrophy im nächsten Jahr verwies.

www.sparesortstyria.com

Brot & Spiele

Sportliche Golf-Challenges und Kulinarik auf hohem Niveau: „Swing the Lake“ brachte gute Unterhaltung an den Wörthersee.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.events

„Let’s Party & Let’s Swing the Lake“ – unter diesem Motto ging die 15. Ausgabe des „Swing the Lake“-Events am Wörthersee über die Bühne. Die Wetterbedingungen konnten besser nicht sein: Sommerliche Sonnenstrahlen verwöhnten die begeisterten Gäste, die auf dem Golfplatz Wörthersee in Moosburg ihre Golfschläger schwangen.

©K.S.-Circle/Dietmar Wajand

Ein sportlich-kulinarisches Golfvergnügen gab es beim 15. Swing the Lake.

VERWÖHNPROGRAMM

Nach dem Golfspiel erwartete 130 VIP-Gäste ein kulinarisches Verwöhnprogramm inklusive einer Schlumberger-Bar, Live-Musik von Thomas Gulz am Piano und einer Luxustombola.
Höhepunkt des Events war Jürgen Halwachs und sein Magnolia-Team, die ein sehens- und schmeckenswertes Genuss-Menü kreierten: Ceviche von der Mangrovenwald-Garnele, Chateaubriand mit Trüffelpolenta und geschmorten Pilzen und zartschmelzendes Zitronensorbet – begleitet von Leithaberg DAC aus dem Weingut Mad in Oggau.

EHRENGAST

Serge Ethuin, General Manager des Hotel Metropole, war einer der Ehrengäste des Events. Für seine Anreise von 1.000 Kilometern mit dem Auto aus Monte-Carlo wurde er mit dem französischen Song „Je ne veux pas travailler …“ belohnt.

LUXUSSPENDEN

Bei der Luxustombola gab es verschiedene Preise im Wert von über 50.000 Euro zu gewinnen – unter anderem Urlaubsreisen nach Monte-Carlo, Triest, Lissabon und Barcelona. Wer Luxus lebt, trägt auch Verantwortung: So ging der Großteil der Netto-Erlöse an Franzls österreichweiten Malwettbewerb für alle Kids bis 10 Jahre:

www.franzl4kids.at

Rapid-Golf

SK-Rapid-Fußballgrößen sammelten Spenden beim Charity-Golfturnier.

Das SK-Rapid-Charity-Golfturnier presented by Admiral feierte sein siebenjähriges Bestehen und verband auch heuer die Freude am Golfsport mit sozialem Engagement. Unter der CSR-Dachmarke „Rapid leben“ bemüht sich der SK Rapid, in der Gesellschaft soziale Verantwortung zu übernehmen. Ein Beispiel ist das SK-Rapid-Special-Needs-Team, dem diesmal der gesamte Reinerlös des Charity-Golfturniers zugutekam.

PROMINENZ

Unter dem Motto „Gemeinsam golfen und dabei Gutes tun“ fanden sich im Golfclub Schloss Ebreichsdorf zahlreiche Sponsoren und Rapid-Legenden ein: darunter Steffen Hofmann, Herbert Feurer, Martin Hiden, Bernd Krauss oder Florian Sturm.

30.000 EURO SPENDEN

Gespielt wurde in 5er-Teams, wobei die Zulosung der Rapid-Legenden Ehrenpräsident Günter Kaltenbrunner vornahm. Der Turnier-Modus war mit dem altbewährten „Texas Scramble“ teilnehmerfreundlich. An Loch 14 wartete eine besondere Herausforderung mit der „Hole-in-one“-Challenge. Wem es gelang, mit nur einem einzigen Schlag einzulochen, für den stellte Admiral 100.000 Euro in Cash zur Verfügung – trotz ehrgeiziger Versuche blieb dies allerdings aus. Mit dem „Nearest to the Pin“ und dem „Longest Drive“ gab es zwei weitere Wettbewerbe mit grün-weißen Preisen. Eine Besonderheit stellte die Fußball-Challenge dar – beim Rapid-Fußball-Darts konnten sich die Gewinner über zwei VIP-Karten freuen. Der Golfspaß für den guten Zwecke bis in den späten Nachmittag zahlte sich aus: Den Reinerlös von respektablen 26.600 Euro rundete Admiral mit Geschäftsführer Paul Kozelsky auf, sodass sich das grün-weiße Special Needs Team am Ende über stolze 30.000 Euro freuen durfte.

© SK Rapid | Red Ring Shots

Das SK-Rapid-Special-Needs-Team freute sich über 30.000 Euro.

makita AFTERWORK 9

MIT GOLF IN DEN FEIERABEND

Eine Turnierserie des Österreichischen Golf-Verbands

Tu dir etwas Gutes - nach der Arbeit auf den Golfplatz!

SAMMLE NETTO-STABLEFORD-PUNKTE

- Mitspielen und Punkte sammeln in der Einzel- und Club-Team Wertung

QUALIFIZIERE DICH FÜR DAS FINALE

- Attraktive Conference Finals und das große Austria Final warten auf die besten Einzelspieler und Club-Teams

GEWINNE HOCHWERTIGE PREISE

- Für alle TeilnehmerInnen der Turnierserie gibt es monatlich die Chance auf tolle Gewinnspielpreise. In den Finals warten Preise für dein Team, deinen Club sowie ein Preisgeld für Projekte in deinem Heimatclub

GOLF AUSTRIA

Infos und Ausschreibung:
golf.at/makita-afterwork-9

sports

LPGA TOUR

Emma Spitz kann stolz auf sich sein. Sie schaffte es bei ihrem Profidebüt gleich in die Top 10 und bestätigte damit ihre Leistungen davor.

44

© Sportcom/Getty Images

Endlich geschafft!

Max Kieffer erfüllt sich in Prag seinen langersehnten Titeltraum.

32–33

© Sportcom/Getty Images

PGA TOUR

FedExCup-Hattrick

Nach bescheidenem Start holt sich Rory McIlroy im East Lake Golf Club in Atlanta doch noch den FedExCup-Titel – sein dritter in Folge.

SEITE 35

© Sportcom/Getty Images

Niemals aufgeben!

Max Kieffer holt sich nach 10 Jahren in Prag endlich seinen langersehnten ersten Tourtitel.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.events

Max Kieffer hat es endlich geschafft. Seit dem D+D Real Czech Masters darf sich der mittlerweile 32-jährige Deutsche aus Bergisch Gladbach nun auch zum illustren Kreis der Sieger auf der DP World Tour (ehemals European Tour) zählen, und dass ihm nach seinem ersten Titel bei der „Regenschlacht" im Albatross Golf Resort bei Prag nach dem großen Wurf fast ein wenig die Worte fehlten, war ja dann auch irgendwie schon etwas verständlich.

ERST ABWARTEN

„Es ist schwierig, die richtigen Worte zu finden, aber ich bin natürlich sehr glücklich über meinen ersten Titel auf der Tour", so Kiwi, der nach seiner 66er-Finalrunde die Clubhausführung bei 16 unter Par übernommen hatte. Zum Jubeln war es aber zu diesem Zeitpunkt noch zu früh, da sich Gavin Green, der Führende nach 2 Runden (das Turnier wurde wegen starken Regens auf 3 Runden verkürzt), noch auf dem Platz befand. Und als der Malaysier auf der letzten Bahn seinen Annäherungsschlag an die Fahne knallte, stand Max Kieffer auf der Driving Range und bereitete sich auf ein mögliches Stechen vor.

DANN VORBEREITEN

„Du möchtest auf jeden Fall bereit für ein Playoff sein, und deshalb geht man auf die Range und haut ein paar Bälle. Ich bin davon ausgegangen, dass Gavin mit einem Birdie gleichzieht, und wollte auf keinen Fall abgekühlt sein", so Kieffer, der in seiner langen Karriere schon so einige herzzerreißende Niederlagen im Stechen hinnehmen musste. Doch als Gavin Green (67-63-71) den kurzen Putt zum Gleichstand verfehlte, blieb Max Kieffer (68-66-66) ein weiteres Stechen erspart, und er wurde von einem Mitarbeiter des Übertragungs-

Gavin Green hatte in Prag am Ende ganz knapp das Nachsehen.

Marcel Schneider wurde nach guter Vorstellung geteilter Sechster.

© Sportcom/Getty Images (2)

teams über seinen ersten Sieg informiert. „Du wünschst natürlich keinem Spieler, dass er einen Putt verschiebt, aber als ich dann Bescheid bekam, war das ein unglaubliches Gefühl. Ich kann das alles jetzt so kurz nach der Runde noch gar nicht richtig begreifen. Das wird ein paar Tage dauern, bis ich das realisiert habe“, so der Deutsche.

AN DEN STOCK

Was die Zuschauer am Sonntag auf jeden Fall realisierten, war der Schlag des Turniers, mit dem Kiwi an der 17 die Weichen für seinen ersten Titel stellte. Gavin Green hatte gerade mit einem Doublebogey auf der 14 seinen Vorsprung eingebüßt und war auf einen Score von 15 unter Par zurückgefallen, als Kieffer seinen Ball aus über 200 Metern mit einem langen Eisen an die Fahne des Par 4 schlug. Den fälligen Birdieputt verwandelte Max routiniert und ging mit 16 unter Par nur ein Loch vor Schluss zum ersten Mal während des Turniers in Führung.

NERVENSCHLACHT

Kein Wunder also, dass es mit erhöhtem Puls an die 18 ging. „Ich hatte ein gutes Warm-up heute Vormittag, und mir war klar, dass ich angreifen muss. Doch an der 18 sind dann so richtig die Nerven gekommen. Ich war mir gar nicht sicher, ob ich den Ball am Abschlag überhaupt treffen würde, aber zum Glück ist alles gutgegangen. Auch für den zweiten Schlag hatte ich eine gute Distanz zum Grün ,und dann habe ich einen soliden Putt auf dem Grün gemacht und ein easy Par gespielt“, fasste Kieffer die Geschehnisse der letzten Minuten zusammen.

„ICH LIEBE GOLF“

Und somit schloss sich für Max Kieffer in Prag der Kreis einer langen, nicht immer ganz leichten Reise auf der European bzw. DP World Tour, die nach fast 250 Starts zum wirklich sehr verdienten ersten Sieg führte. Auch sein ganz eigenes Rezept für den Erfolg gab Kieffer im Albatross Golf Resort preis und brachte es wirklich ganz wunderbar den Punkt. „Ich liebe es einfach, Golf zu spielen. Und auch wenn es heute nichts geworden wäre mit dem Titel, wäre für mich nicht gleich die ganze Welt zusammengebrochen. Ich führe ein wirklich gutes Leben, und mir macht dieser Sport einfach unglaublichen Spaß. Du weißt im Golf nie, was als Nächstes kommt. Ich hatte viele gute Jahre, und ich hatte ein paar schwierige Jahre, wo es spielerisch überhaupt nicht lief. Aber dieses Jahr zum Beispiel, habe ich das Gefühl, spiele ich wirklich gut. Man darf einfach niemals aufgeben. Man muss ‚grinden‘ und einfach dranbleiben, viel Geduld haben und an sich arbeiten“, so Kieffer, der sich nach seinem Coup in die Top 35 des Race-to-Dubai-Rankings spielen konnte und als nächstes Ziel eine bessere Platzierung in der Weltrangliste ausgibt.

POKAL FÜR LEVERKUSEN

Mit seinem ersten Toursieg in der Tasche ging es für den Deutschen dann übrigens gleich weiter zum Charity-Turnier von Bundesligist Bayer Leverkusen. „Die werden sich über einen Pokal und gute Stimmung auf jeden Fall freuen“, so Kiwi mit einem Augenzwinkern.

SCHNEIDER IN TOP 10

Doch nicht nur Max Kieffer, sondern auch Marcel Schneider wusste in der Tschechischen Republik mit gutem Spiel zu überzeugen. Nach Runden von 66, 67 und 71 Schlägen wurde Schneider am Ende geteilter 6. und sammelte ebenfalls wertvolle Punkte für das Ranking im Race to Dubai.

bezahlte Werbung

© Screenshot Instagram/LET Golf

Für Emma Spitz läuft es in diesem Sommer ganz besonders gut. Sie freut sich über Top-10-Plätze.

Tolle Tage für Spitz

Emma Spitz schaffte es bei ihrem Profidebüt gleich in die Top 10 und bestätigte damit die ausgezeichnete Leistung davor.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Die Liste der Ziele von Österreichs Golferin Emma Spitz ist nicht gerade kurz: Spitzenfeld der LPGA, Olympia, Solheim Cup. Der erste Schritt ist einmal getan, denn sie debütierte als Profi, scheint seit Anfang August in den Top 5 der Amateur-Weltrangliste auf. Im Oktober steht die Qualifying School an. „Jetzt habe ich einmal länger eine Pause, das war zwar nicht geplant, aber ist vielleicht eh ganz angenehm. Die Saison wird ja doch noch länger“, erklärte sie gegenüber Medien noch Mitte August. Ende August kam dann das Profidebüt an der schwedischen Westküste beim Ladies-European-Tour-Event im Skaftö Golf Club. Die Schwedinnen Maja Stark und Linn Grant feierten 2021 hier ihren ersten Auftritt auf der LET. Seitdem zeigen sie mächtig auf. Stark gewann fünf LET-Titel, Grant das Skandinavian-Mixed-Turnier – ein Weg, den auch Spitz gehen möchte. Um Grant (1.) und Stark (3., dazwischen Landsfrau Lisa Petterson) einzuholen, fehlte dann doch ein bisschen.

GUTER START

Mit einer 64er- und einer 69er-Runde spielte sie sogar einen Schlag weniger als die spätere Siegerin auf den ersten beiden Runden. Spitz startete etwas wackelig in die Finalrunde und musste auf den ersten drei Löchern zwei Bogeys notieren. Die aufeinanderfolgenden Par-5-Löcher (5 und 6) konnte sie zwar nicht zum Schlaggewinn nutzen, auf dem Par 4 von Loch 7 gelang ihr aber das erste Birdie. Noch vor dem Turn muss sie allerdings ein drittes Bogey notieren. Auf den Back Nine gab es auf den Löchern 11 und 12 zunächst den nächsten Birdie-Bogey-Doppelpack. Ihren Platz unter den Top Ten sicherte sie sich schließlich mit einem starken Finish zur Punktlandung auf dem geteilten 10. Platz.

BESTÄTIGT

Und Spitz ließ sich nicht aufhalten. Am vergangenen Wochenende schlugen die Ladies im Aland 100 Ladies Open in Finnland ab, und fast reichte es sogar für ein noch besseres Ergebnis. Spitz spielte bei ihrem zweiten Turnier als Profi lange um den Sieg mit, musste sich am Ende aber von ihrem ersten Podiumsplatz der Profikarriere verabschieden. Die Front Nine starteten mit einem Birdie auf dem Par 4 ideal, und auch in weiterer Folge spielte sie groß auf. Ein Birdie auf dem Par 3 von Loch 4 und ein weiteres auf dem Par 4 von Loch 6 brachten sie dem möglichen Sieg ein weiteres Stück näher. Doch die Back Nine verliefen nicht mehr nach Wunsch. Das erste Bogey folgte auf dem Par 3 von Loch 12, und mit einem weiteren Schlagverlust auf Loch 17 – erneut ein Par 3 – war die Hoffnung auf den ersten Profisieg dahin. Am Ende verpasste sie um einen Schlag das Podium und landet mit 71 (–1) Schlägen auf dem ausgezeichneten 4. Rang (–5). Nach Platz 6 als Amateur beim Tourdebüt und Rang 10 beim Profidebüt in der Vorwoche das dritte Top-Ten-Ergebnis auf der LET in Serie. Auch andernorts war es knapp.

KNAPP VORBEI

Caroline Masson aus Gladbeck zeigte auf der US-Frauen-Tour aktuell eine gute Leistung. Die Profigolferin hat einen Sieg in Sylvania/Ohio nur knapp verpasst. Die 33-Jährige spielte zum Abschluss auf dem Par-71-Kurs eine 68er-Runde und belegte mit insgesamt 268 Schlägen den dritten Platz. Gaby Lopez aus Mexiko siegte mit 266 Schlägen, Zweite wurde Megan Khang (267 Schläge) aus den USA. Ein beachtliches Profidebüt legte Aline Krauter hin. Die 22-Jährige aus Stuttgart belegte mit 275 Schlägen den geteilten 29. Platz. Sie benötigte neun Schläge mehr als die Siegerin Lopez.

© Sportcom/Getty Images

Rory McIlroy hat 2022 eine wirklich gute Saison abgeliefert.

FedExCup-Hattrick

Rory McIlroy krönt seine tolle Saison im East Lake Golf Club in Atlanta mit seinem insgesamt dritten FedExCup-Titel.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.events

Es war ein wildes Golferjahr für Rory McIlroy, und in Sachen Auf und Abs sollte er auch bei der Tour Championship in Atlanta noch einmal ein Wechselbad der Gefühle erleben dürfen. Denn Rory startete zum großen FedExCup-Finale im East Lake Golf Club mit einem satten Triple-Bogey in die Runde. Verzogener Drive ins Aus, nachgeladen, Annäherung vergeigt, Chip und 2 Putts, und schon war die 7 auf der Scorekarte notiert.

BUNTE SCOREKARTE

Ein Bogey auf der zweiten Bahn machte Rorys Runde auch nicht besser, doch wie schon so oft in dieser Saison schien sich der Nordire auch von schlechten Schlägen nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Und so spielte Rory munter weiter und notierte neben weiteren Bogeys eben auch 8 Birdies und eine Eagle, die ihm zu einer denkwürdigen 67er-Auftaktrunde mit nur 4 Pars verhalfen. Nach einer weiteren 67 und einer 63 am Samstag sah sich Rory seiner Mission, als erster Spieler gleich dreimal den FedExCup zu gewinnen, schon ein gewaltiges Stückchen nähergekommen.

SCOTTIE NICHT HOTTIE

Dennoch galt es aber noch das größte Hindernis, Scottie Scheffler, zu überwinden, der nach seiner Fabelsaison als Führender im Ranking mit einem komfortablen Vorsprung in Atlanta an den Start gegangen war. An den ersten 3 Tagen wirkte es so, als könne den diesjährigen Masters-Sieger niemand davon abhalten, sich zum verdienten Gesamtsieger der Saison zu krönen, doch am Sonntag unterliefen Scottie Scheffler einige Fehler, die man auch schon bei der Open Championship beobachten konnte. Die Leichtigkeit des Weltranglistenersten schien dahin, und so machten sowohl Rory McIlroy als auch der Südkoreaner Sungjae Im gewaltig Boden auf Scheffler gut.

GUTES JAHR OHNE MAJOR

Ein Birdie von McIlroy an der 15 und ein Bogey von Scheffler an der 16 drehten das Tableau und brachten den Nordiren auf die Siegerstraße und am Ende zum dritten FedExCup-Titel seiner Karriere. „Das war ein unglaublicher Tag und eine wirklich sensationelle Woche. Mich nach so einem Fehlstart zurückzukämpfen und am Ende das Tunier zu gewinnen ist der Wahnsinn. Ich bin sehr stolz darauf, wie ich mit der Situation umgegangen bin und die Chance, die sich mir am Ende geboten hat, genutzt habe“, so McIlroy, der sich am 18. Grün sogar bei Scottie Schefflers Familie für den Coup entschuldigte. Verdient hat Rory den Titel nach dieser Saison auf jeden Fall, was fehlte, war nur ein weiterer Major-Sieg.

DIVOTS

© Sportcom/Getty Images (3)

Karte für Matti

Auch wenn die Korn-Ferry-Tour-Rankings mit dem Finale der Top 25 immer wild durcheinandergewirbelt werden, steht eine Sache fest. Matti Schmid darf als 22. nach den Finals nun 2023 auf der PGA Tour aufteen, dazu auf jeden Fall: „Herzlichen Glückwunsch!“

Super-Sepp

Eine wirklich sensationelle Saison auf der PGA Tour legte Sepp Straka hin. Nach seinem Sieg bei der Honda Classic krönte der Österreicher sein Jahr mit der Teilnahme bei den Finals und dem geteilten 7. Platz im FedExCup-Gesamtranking.

Jaeger mit dabei

Stephan Jaeger spielte eine solide Saison auf der PGA Tour mit ein paar guten Top-10-Platzierungen und beendete seine Saison mit Rang 94 im FedExCup-Ranking. Damit ist der Eichenrieder auch für die Saison 2023 wieder qualifiziert.

OFFICIAL WORLD GOLF RANKING | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Scottie Scheffler	10.2055
2	Cameron Smith	8.9453
3	Rory McIlroy	8.8793
4	Patrick Cantlay	8.5699
5	Xander Schauffele	7.3802
6	Jon Rahm	7.1391
7	Justin Thomas	6.6948
8	Collin Morikawa	6.4346
9	Will Zalatoris	6.4165
10	Matt Fitzpatrick	6.1267
11	Viktor Hovland	6.0864
12	Sam Burns	5.7435
13	Jordan Spieth	5.6156
14	Tony Finau	5.3969
15	Billy Horschel	4.6889
16	Hideki Matsuyama	4.6294
17	Cameron Young	4.4961
18	Sungjae Im	4.3167
19	Joaquin Niemann	4.0943
20	Max Homa	3.8852
21	Joohyung Kim	3.7959
22	Dustin Johnson	3.6239
23	Shane Lowry	3.4118
24	Abraham Ancer	3.2950
25	Corey Conners	3.2214
26	Brooks Koepka	3.1858
27	Tyrrell Hatton	3.1459
28	Kevin Kisner	3.1287
29	Tommy Fleetwood	3.0833
30	Adam Scott	2.9711
31	Louis Oosthuizen	2.9394
32	Daniel Berger	2.9099
33	Paul Casey	2.8514
34	Kevin Na	2.8482
35	Brian Harman	2.7754
36	Thomas Pieters	2.7631
37	Bryson Dechambeau	2.7151
38	Jason Kokrak	2.7117
39	Sepp Straka	2.7105
40	Aaron Wise	2.7102
weiters		
109	Bernd Wiesberger	1.3650
154	Stephan Jäger	1.0842
181	Hurly Long	0.9696
192	Marcel Schneider	0.9433
193	Yannik Paul	0.9305
205	Matti Schmid	0.8863
210	Max Kieffer	0.8669
255	Matthias Schwab	0.7359

ROLEX RANKINGS | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Jin Young Ko	8.72
2	Nelly Korda	8.41
3	Minjee Lee	8.10
4	Lydia Ko	6.96
5	B. M. Henderson	6.62
6	Atthaya Thitikul	6.39
7	Lexi Thompson	5.70
8	Hyo-Joo Kim	5.49
9	Nasa Hataoka	5.34
10	In Gee Chun	5.22
11	Jennifer Kupcho	4.45
12	Sei Young Kim	4.22
13	Jessica Korda	3.81
14	In Bee Park	3.75
15	Leona Maguire	3.57
16	Celine Boutier	3.54
17	Min Ji Park	3.47
18	Hye Jin Choi	3.47
19	Hannah Green	3.47
20	Danielle Kang	3.42
21	Ayaka Furue	3.35
22	Mone Inami	3.32
23	Mao Saigo	3.25
24	Patty Tavatanakit	3.06
25	Ashleigh Buhai	2.99
26	Georgia Hall	2.95
27	Anna Nordqvist	2.94
28	Madelene Sagstrom	2.87
29	Hinako Shibuno	2.84
30	Yuka Saso	2.83
31	Charley Hull	2.76
32	Mina Harigae	2.69
33	N. Koerstz Madsen	2.68
34	Xiyu Lin	2.57
35	Marina Alex	2.55
36	Yuna Nishimura	2.45
37	Megan Khang	2.45
38	A Lim Kim	2.37
39	Miyu Yamashita	2.36
40	Carlota Ciganda	2.35
weiters		
82	Caroline Masson	1.39
116	Sophia Popov	1.07
129	Esther Henseleit	0.97
134	Leonie Harm	0.92
186	Olivia Cowan	0.62
320	Chiara Noja	0.34
329	Isi Gabsa	0.33
356	Karolin Lampert	0.29

FEDEX CUP | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Rory McIlroy	-21
2	Scottie Scheffler	-20
3	Sungjae Im	-20
4	Xander Schauffele	-18
5	Justin Thomas	-17
6	Max Homa	-17
7	Patrick Cantlay	-16
8	Sepp Straka	-16
9	Tony Finau	-15
10	Tom Hoge	-14
11	Hideki Matsuyama	-13
12	Jordan Spieth	-12
13	Aaron Wise	-12
14	Jon Rahm	-11
15	Viktor Hovland	-11
16	Matt Fitzpatrick	-11
17	J.T. Poston	-11
18	Cameron Young	-10
19	Billy Horschel	-8
19	Brian Harman	-8
weiters		
19	Collin Morikawa	-8
22	Sam Burns	-7
23	Adam Scott	-4
24	Corey Conners	-3
25	K.H. Lee	-1
26	Sahith Theegala	1
28	Will Zalatoris	
114	Matthias Schwab	353

EUROPEAN TOUR RACE TO DUBAI | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Rory Mcilroy	2.993,1
2	Will Zalatoris	2.661,5
3	Matt Fitzpatrick	2.579,3
4	Viktor Hovland	2.415,2
5	Thomas Pieters	2.229,5
6	Ryan Fox	2.204,5
7	Justin Thomas	2.051,6
8	Adrian Meronk	2.051,2
9	Thriston Lawrence	1.783,0
10	Tommy Fleetwood	1.571,5
11	Ewen Ferguson	1.552,6
12	Pablo Larrazábal	1.308,6
13	Jordan Smith	1.243,3
14	Shane Lowry	1.136,4
15	Richard Bland	1.128,1
16	Tyrrell Hatton	1.124,4
17	Collin Morikawa	1.100,8
18	Thorbjørn Olesen	1.098,1
19	Adri Arnaus	1.074,2
20	Hurly Long	1.045,4
weiters		
33	Max Kieffer	820,9
53	Yannik Paul	615,8
55	Marcel Schneider	609,1
78	Matti Schmid	509,5
97	Bernd Wiesberger	433,0
103	Lukas Nemecz	408,2
115	N. v.Dellingshausen	337,0
152	Marcel Siem	233,3

SCHWAB CUP MONEY LIST | update 05.09.22

Rank	Player	Money
1	Steven Alker	2,491,881
2	P. Harrington	2,130,703
3	Jerry Kelly	1,890,500
4	M. Angel Jiménez	1,835,413
5	Steve Stricker	1,729,725
6	Stephen Ames	1,244,616
7	Thongchai Jaidee	1,110,299
8	Bernhard Langer	1,106,685
9	Ernie Els	1,026,995
10	Alex Cejka	911,168
weiters		
11	Retief Goosen	890,959
13	Darren Clarke	801,828
20	K.J. Choi	606,057
30	C. Montgomerie	476,780

CHALLENGE TOUR RANKING | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Alexander Knappe	126.237
2	Freddy Schott	115.599
3	Oliver Hundebøll	115.596
4	Nathan Kimsey	115.018
5	Jens Dantorp	114.489
6	Mikael Lindberg	114.241
7	K. K. Johannessen	107.602
8	J. Freiburghaus	104.678
9	Alejandro Del Rey	104.210
10	JC Ritchie	101.081
weiters		
16	Marc Hammer	76.572
19	Nick Bachem	68.333
26	Velten Mayer	54.868
41	Max Schmitt	42.242

Quellen: World Golf Ranking & die jeweiligen Tour-Veranstalter. Letzte Aktualisierung: 05.09.22

LPGA POINTS LIST | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Minjee Lee	2,509.703
2	B. M. Henderson	2,357.291
3	Lydia Ko	2,215.550
4	Jennifer Kupcho	2,035.050
5	In Gee Chun	1,804.803
6	Hye-Jin Choi	1,735.532
7	Atthaya Thitikul	1,666.627
8	Nasa Hataoka	1,632.364
9	Lexi Thompson	1,586.808
10	Hyo Joo Kim	1,494.081
11	Celine Boutier	1,485.508
12	Jin Young Ko	1,458.100
13	Leona Maguire	1,401.289
14	Madelene Sagstron	1,220.562
15	Ashleigh Buhai	1,159.700
16	Ayaka Furue	1,153.058
17	Xiyu Lin	1,119.482
18	Danielle Kang	1,119.113
19	Hannah Green	1,106.154
20	Nelly Korda	1,094.196
weiters		
26	Georgia Hall	822.025
32	Carlota Ciganda	762.279
49	Caroline Masson	538.521
62	Albane Valenzuela	393.078
99	Esther Henseleit	154.007
106	Sophia Popov	125.172
119	Isi Gabsa	92.857
130	Olivia Cowan	70.175

LET RACE TO COSTA DEL SOL | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Maja Stark	3,192.64
2	Linn Grant	3,033.91
3	Johanna Gustavsson	1,802.63
4	Manon De Roey	1,563.38
5	M. Simmermacher	1,422.21
6	Ana Pelaez Trivino	1,371.46
7	Georgia Hall	1,306.95
8	Lee-Anne Pace	1,304.05
9	Meghan MacLaren	1,141.19
10	Whitney Hillier	1,066.33
11	Tiia Koivisto	999.44
12	Leonie Harm	895.46
13	Carlota Ciganda	854.25
14	Alice Hewson	826.77
15	Becky Brewerton	814.35
16	Anne-Charlotte Mora	783.80
17	Ashleigh Buhai	745.20
18	Michele Thomson	731.38
19	Morgane Metraux	731.05
20	Anna Nordqvist	707.28
weiters		
28	Esther Henseleit	643.54
39	Sophie Witt	534.98
48	Sarah Schober	448.64
68	Olivia Cowan	331.87
69	Karolin Lampert	316.13
92	Helen Tamy Kreuzer	221.76
104	Sophie Hausmann	180.00
110	Christine Wolf	143.17

Überblick:

PGA Tour: Fortinet Championship (Silverado Resort and Spa (North Course), Napa, CA; 15.-18. September), Presidents Cup (Quail Hollow Club, Charlotte, NC; 22.-25. September)

DP World Tour: BMW PGA Championship (Wentworth Club, Virginia Water, Surrey, England; 8.-11. September), DS Automobiles Italian Open (Marco Simone GC, Rome, Italy; 15.-18. September)

Challenge Tour: Open de Portugal at Royal Óbidos (Royal Óbidos Spa & Golf Resort, Vau Óbidos, Portugal; 15.-18. September), Swiss Challenge (Golf Saint Apollinaire, Folgensbourg, France; 22.-25. September)

LPGA Tour: Kroger Queen City Championship presented by P&G (Kenwood Country Club, Kendale Course, Cincinnati, OH; 8.-11. September), AmazingCre Portland Classic
Columbia Edgewater Country Club
Portland, OR; 15.-18. September)

Ladies European Tour: VP Bank Swiss Ladies Open (Golfpark Holzhäusern, Schweiz; 8.-10. September) , Lacoste Ladies Open De France (Golf Barrière, Deauville; 15.-17. September)

LETAS: ASGI Lavaux Ladies Open (Golf De Lavaux; Puidoux, Schweiz; 14.-16. September)

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Keita Nakajima	1600.83
2	Sam Bennett	1287.67
3	Ludvig Aberg	1227.21
4	Gordon Sargent	1187.71
5	Austin Greaser	1126.02
6	Micheal Thorbjornsen	1118.53
7	Dylan Menante	1087.77
8	Stewart Hagestad	1086.70
9	Sam Bairstow	1078.90
10	David Puig Currius	1078.50
weiters		
62	M. Steinlechner	865.22
63	Anton Albers	829.67
139	Jonas Baumgartner	708.47
141	Yannick Malik	660.94

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Rose Zhang	1689.81
2	Ingrid Lindblad	1629.55
3	Rachel Heck	1504.45
4	Beatrice Wallin	1389.08
5	Rin Yoshida	1276.56
6	Caley McGinty	1269.49
7	Amari Avery	1226.27
8	Jiyoo Lim	1199.74
9	Tsubasa Kajitani	1190.60
10	Anna Davis	1157.11
weiters		
12	A. Forsterling	1150.73
18	Helen Briem	1059.80
74	C. Rosa Sattelkau	1031.34
91	P. Schulz-Hanssen	898.23

PRO GOLF TOUR | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Jean Bekirian	17.563
2	Alan De Bondt	14.833
3	Michael Hirmer	13.104
4	Yente Van Doren	12.005
5	Marc Hammer	10.245
6	Felix Schulz	9.379
7	Victor Veyret	9.364
8	Mike Toorop	9.171
9	Jan Cafourek	9.046
10	Philipp Katich	8.923
weiters		
12	Maximilian Hermann	7.432
14	Jannik de Bruyn	6.295
17	Yannick Schütz	5.637
25	Finn Fleer	4.945

ALPS TOUR | update 05.09.22

Rank	Player	Points
1	Gregorio De Leo	37,026
2	Julien Sale (a)	28,825
3	Tom Vaillant (a)	28,180
4	Stefano Mazzoli	23,463
5	Gary Hurley	22,286
6	T. Guimaraes Bessa	20,950
7	Koen Kouwenaar	20,872
8	Mathias Eggenberger	19,476
9	Davey Porsius	19,353
10	Vince van Veen	19,146
weiters		
41	Daniel Hebenstreit	5,330
47	Lukas Lipold	4,725
68	Uli Weinhandl	3,135
94	Alexander Kopp	1,578

Neu!
GC WEITRA
HAUSSCHACHEN
WIR SIND HAUSSCHACHEN
Mehr als Golf
ALLES, WORUM ES SICH SONST NOCH DREHT ...
GOLF-PACKAGES
Vom Anfänger bis zum Profi
„BUNTE“ SPEISEKARTE & MITTAGS-MENÜ
HOTEL MIT 30 KOMFORT-ZIMMER
KULTUR & GENUSS
Abend-programme
FREIZEIT SPASS
für die ganze Familie
KULINARISCHE HIGHLIGHTS:
Saisonale Schwerpunkte und Spezialitäten aus fernen Ländern
GC WEITRA
HAUSSCHACHEN
3970 Weitra, Hausschachen 313
T 02856/2058, gcweitra@hausschachen.at, www.hausschachen.at, www.facebook.com/gcweitra
grafik@buhl.at

news & social network

GOLF-KRIMI

Was die beliebte Krimiserie „Tatort“ mit Golf zu tun hat ...

42–43

GOSSIP

Langer feiert Geburtstag und alles andere (Un-)Wichtige.

46–47

© Precise Hotels & Resorts

Neustart in Bad Saarow

Das größte Golfresort Brandenburgs am Scharmützelsee hat einen neuen Eigentümer: die Precise-Hotelgruppe.

40–41

© Golf und Land Club Regensburg

AUFGETEET ...

... im Golf- & Landclub Regensburg

Bekannt ist der Golfclub für seine Jugendarbeit. Den Nachwuchsgolfern stehen dort eine eigene Jugendübungsanlage und eigene Jugendabschläge am Platz zur Verfügung.

SEITEN 52–53

Haselsteiner sagt Bad Saarow leise Servus

Precise-Hotelkette übernimmt das größte Golfresort in Brandenburg

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.events

Ende einer frustrierend langen Pokerpartie und einer großen Leere in Bad Saarow: Nach mehr als zweijähriger Schließung des Hotelbetriebs ist das größte Golfresort Brandenburgs am Scharmützelsee südöstlich von Berlin seit wenigen Wochen wieder vollumfänglich geöffnet. Die über 300 Hektar große Anlage am Westufer des „Märkischen Meeres“ mit insgesamt 63 Golfbahnen firmiert jetzt, nach einer monatelangen Renovierung des 115 geräumige Zimmer und Suiten umfassenden 5-Sterne-Hotels, als „Precise Resort Bad Saarow“.

Der Neustart markiert nicht nur einen Betreiber-, sondern auch einen Eigentümerwechsel: Die Precise-Hotelgruppe hat, wie sie gegenüber *Golf Week* bestätigte, im vergangenen Frühjahr das Resort vom Vorbesitzer, der österreichischen Familie Haselsteiner, erworben. Über den Kaufpreis wird Stillschweigen bewahrt; allerdings hatte schon im Frühjahr 2021 der Berliner „Tagesspiegel“ berichtet, die Familie Haselsteiner biete die Anlage zum Verkauf an. Kolportiert wurde ein gewünschter Kaufpreis von bis zu 25 Millionen Euro.

EXKLUSIVES RESORT

Von ganz anderen Summen war die Rede, als der österreichische Ex-Politiker und Bauunternehmer Hans Peter Haselsteiner in den 90er-Jahren begann, sich am schönen Scharmützelsee zu engagieren. Rund 200 Millionen D-Mark, wurde seinerzeit berichtet, habe der Strabag-Chef in die Schaffung seines „exklusiven Resorts im Luxussegment mit weitläufigen Sportanlagen und hochwertigen Immobilien“ gesteckt. Brandenburgs Landesregierung legte auf den Investitionsbetrag noch einmal 100 Millionen D-Mark öffentliche Gelder drauf, weil das Resort in der strukturschwachen Region die Schaffung von 350 neuen Arbeitsplätzen versprach.

Bad Saarow wurde nach der Wende – wie schon einmal in den 20er- und 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts – rasch wieder zu einem beliebten Aus-

Statt A-ROSA jetzt Precise Resort Bad Saarow: Das in Berlin beheimatete Unternehmen mit derzeit 18 Hotels und Resorts in fünf Ländern betreibt nun Brandenburgs größtes Golfresort.

© Wolfgang Weber (3)

Ein Yachthafen, viele andere Sporteinrichtungen und ein 4.200 Quadratmeter großer Spa-Bereich gehören zum Precise Resort Bad Saarow.

Der Arnold Palmer Course in Bad Saarow gilt als einer der schönsten und beliebtesten Golfplätze der Region.

flugsziel der zuvor jahrzehntelang „eingemauerten“ (West-) Berliner. Mit vier Golfplätzen wuchs Haselsteiners Anlage zum größten Golfresort in den neuen Bundesländern heran: 1995 wurde der Arnold-Palmer-Platz eröffnet, im Jahr darauf der Nick Faldo Course, 2000 folgte der öffentliche Jake-McEwan-Platz (9 Löcher) und 2001 der Stan-Eby-Kurs. Ein formidables Golfangebot, das allerdings von Anfang an Schwierigkeiten hatte, profitabel zu sein.

VIER BETREIBERWECHSEL

Vier Betreiber bissen sich an Bad Saarow die Zähne aus: Der erste Betreiber, die Kempinski-Hotelgruppe, hielt nur wenige Jahre durch. Dann firmierte die ebenso schöne wie riesige Anlage als „The Palmerston“, dann als „Das Brandenburg“ und schließlich, ab 2001, als A-ROSA-Resort. Pächter und Betreiber war nun die Deutsche See Reederei (DSR) Hotel Holding, deren Chef Horst Rahe bei vielen Gelegenheiten seine besondere Affinität zu Bad Saarow bekundete. Kein Wunder: Mehrfach wurde „Deutschlands erste 5-Sterne-Superior-Golfanlage“ als „Leading Golf Resort of Germany“ ausgezeichnet, 2017 erhielt das A-ROSA-Resort den World Golf Award als bestes Golfhotel Deutschlands.

LANGE GESCHLOSSEN

Ob die heißen Emotionen der DSR Hotel Holding für das Brandenburger Edelresort abkühlten, weil der von Sir Nick Faldo unterstützten hoffnungsvollen Bewerbung als Austragungsort des Ryder Cup 2022 kein Erfolg beschieden war, bleibt Spekulation. Erstaunen und Kopfschütteln in der Branche, Fassungslosigkeit und Wut unter den Mitgliedern des Golf Club Bad Saarow waren die Reaktionen im Frühjahr 2020, als A-ROSA nach der Corona-bedingten mehrwöchigen Schließung aller Hotels als landesweit einziges Resort-Hotel die Türen nicht wieder öffnete.

Während vergleichbare Resorts wie Fleesensee, Weimarer Land oder Bad Griesbach im Sommer 2020 Rekord-Gästezahlen vermeldeten und mehr als ordentlich verdienten, litt das A-ROSA in Bad Saarow nach eigenem Bekunden angeblich unter zu geringer Nachfrage. Und ausgerechnet der Vorzeigeplatz des Resorts, der Nick Faldo Course, blieb als einziger Golfplatz Deutschlands ganzjährig geschlossen und gab, aufgrund reduzierter Platzpflege, ein trauriges Bild ab. In der Region schossen wilde Spekulationen ins Kraut, hinter alledem verberge sich ein schon lange andauerndes Fingerhakeln zwischen Eigentümern und Betreibergesellschaft um eine vorzeitige Beendigung des langfristigen Pachtvertrags.

Lachender Dritter sind nun, wie es scheint, die Precise Hotels & Resorts mit Sitz in Berlin. Das 2005 von dem israelischen Hotelier Ron Ben Haim gegründete, auf den Erwerb, den Betrieb und das Management von Luxus- und gehobenen Hotels spezialisierte Unternehmen hat während der Corona-Zeit kräftig expandiert. Mittlerweile betreibt Precise 18 Hotels und Resorts in fünf Ländern, darunter auch große Resorts am Schwielowsee bei Potsdam, am Rheinsberger See im Norden Brandenburgs und auf der Ostseeinsel Rügen.

„AUSSERGEWÖHNLICHE OASE“

In der neu erworbenen „außergewöhnlichen Oase der Entspannung am Scharmützelsee“, wo sich alle Golfplätze und modernen Trainingsanlagen mittlerweile wieder in Top-Zustand präsentieren und das Clubhaus mit dem Restaurant „Greenside“ wieder zum gemütlichen Treff nach der Golfrunde einlädt, kommen neben Golfern auch Tennisspieler, Segler und andere Wassersportler voll auf ihre Kosten. Und auf alle wartet nach dem Sport der 4.200 Quadratmeter große Spa-Bereich mit Innen- und Außenpool, Fitnessbereich und einer Sauna-Landschaft, die keine Wünsche offen lässt. Schönes Spiel in Bad Saarow!

© Sportcom/Getty Images

Tatort Golfplatz

Die beliebte Krimiserie klärt nicht nur Verbrechen auf, sondern hat auch einiges mit Golf zu tun.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Im Jahre 1970 wurde die erste Folge des Tatorts ausgestrahlt. Mittlerweile schalten teilweise über zehn Millionen Menschen ein, wenn die Kommissare sonntags auf Verbrecherjagd gehen. Wenn die Leiche gefunden wird, wird ermittelt, sei es im Drogenmilieu oder in den besten Häusern von Deutschland, Österreich und der Schweiz – der Tatort bildet die gesamte Gesellschaft ab, und somit schauen die Ermittler dann und wann auch auf dem Golfplatz vorbei. Doch auch manche Darsteller selbst schwingen gern das Eisen.

LEICHE AUF DEM GREEN

„Havarie“ hieß 2001 ein „Tatort“. Die 480. „Tatort“-Folge ist der 28. und zugleich letzte Fall des Kriminalhauptkommissars Edgar Brinkmann, verkörpert von Karl-Heinz von Hassel. Im Mittelpunkt steht zunächst ein versunkenes Schiff eines Geschäftsmanns, Prof. Windecker. Es geht um Geld, Freundschaften und Liebe. Windecker hatte die Angebetete eines Geschäftsfreundes geheiratet. Nach einem Gespräch zwischen den beiden geht Windecker golfen und wird kurz darauf mit einem Golfschläger erschlagen. Kommissar Brinkmann ermittelt, zu viel soll über die Handlung aber nicht verraten werden. 2009 kam mit „Höllenfahrt“ ein weiterer Krimi mit Golfbeteiligung heraus. Der Film ist der 727. der „Tatort“-Reihe und der 15. Fall mit Axel Prahl und Jan Josef Liefers als Münsteraner Ermittler Thiel und Boerne. Diese gelten als humoristisches Duo. Thiel befindet sich auf einem polizeilichen Lehrgang, während Boerne seinem geliebten Golfspiel frönt. Als Boernes Golfpartner Dr. Bollinger einen verschlagenen Golfball im Gebüsch sucht, entdeckt er einen Toten – stranguliert an einem Baum. Ab nun gilt dasselbe wie eben: Mehr wird nicht über die

Handlung verraten. Doch Jan Josef Liefers ist ein gutes Beispiel für einen golfenden Darsteller.

ABSCHLAG

Der in Dresden geborene Liefers ist nämlich selbst Golfer im GC Bad Griesbach. Liefers agiert schon seit vielen Jahren als Botschafter der NCL-Stiftung (setzt sich für die Erforschung der derzeit noch unheilbaren Kinderdemenz ein) und hat eigens dafür den Münsteraner Krimi-Cup ins Leben gerufen, ein Charity-Golfturnier, dessen Reinerlös der Stiftung zugutekommt. Mit Ulrike Folkerts, die Lena Odenthal darstellt, die längstdienende Kommissarin, gibt es eine waschechte Ermittlerin, die sich ab und zu auf den Golfplätzen Deutschlands zeigt. Seit 1989 sucht Folkerts bzw. Odenthal in Ludwigshafen Mörder, doch sie spielt nicht nur Golf. Folkerts wurde 1999 gegen ihren Willen von der „Bild"-Zeitung als Lesbe geoutet, und sie nahm an Gay Games teil. Bei den Gay Games 2002 in Sydney holte Folkerts mit der Schwimmstaffel des Berliner Vereins „Vorspiel" eine Silber- und eine Bronzemedaille.

UNGEWOHNT

Es gibt aber auch nebst dem Darsteller des schnöseligen Boerne und der Sportskanone Odenthal auch unerwartete Golfer. Etwa Dietmar Bär. Der ist seit 1997 Freddy Schenk beim beliebten Kölner „Tatort" und hat mehr eine Statur, wie sein Nachname verheißt. Seit bald 15 Jahren schwingt er aber den Golfschläger. In einem Interview sagte er 2010 einen sehr schönen Satz über das Spiel: „Ich versuche seit zwei Jahren Golf zu spielen. Für viele ein elitärer Schnöselsport. Aber niemand zwingt mich, in Bundfaltenhose im Clubrestaurant aufzuschlagen und meinen Stammbaum aufzublättern. Ich spiele in T-Shirt und Jeans – und falle da nicht mal als Rebell auf. Zum Glück haben sich die Traditionen gelockert. Mir macht Golf einfach Spaß, ich bin an der Luft, bewege mich ..."

© Sportcom/Getty Images

„Tatort"-Kommissare Ulrike Folkerts und Dietmar Bär waren auf Golfplätzen.

★★★★S Aktiv- u. Wellnesshotel

HAIDACHHOF

6263 Fügen im Zillertal
Tel. +43 5288 62380
hotel@haidachhof.at
www.haidachhof.at

★★★★★ Luxury Hotel Collection

ZILLERSEASONS

6271 Uderns im Zillertal
Tel. +43 5282 2236
info@zillerseasons.at
www.zillerseasons.at

★★★★S Resort

VAYA ZILLERTAL

6274 Aschau im Zillertal
Tel. + 43 50 1256 31
rez.vzi@vayaresorts.com
www.vayaresorts.com

★★★★ Apart Hotel

DAS KALTENBACH

6272 Kaltenbach
Tel. +43 5283 3536
info@hotel-kaltenbach.at
www.hotel-kaltenbach.at

★★★★S Hotel

WÖSCHERHOF

6271 Uderns im Zillertal
Tel. +43 5288 63054
office@woescherhof.com
www.woescherhof.com

★★★★ Sports Lifestyle Hotel

KOSIS

6263 Fügen im Zillertal
Tel. +43 5288 62266
info@hotel-kosis.at
www.hotel-kosis.at

★★★★S direkt am Golfplatz

SPORTRESIDENZ ZILLERTAL

6271 Uderns im Zillertal
Tel. + 43 5288 63000
info@sportresidenz.at
www.sportresidenz.at

Golfhotels der Extraklasse – jetzt buchen auf **www.golf-zillertal.at**

18 Hole Meisterschaftsplatz • 3 Hole Kurzspielplatz
Wo Golferherzen höher schlagen.
Das fühlst du nur hier.
Willkommen im Zillertal
GOLFCLUB
Zillertal · Uderns
The Leading Golf Courses

© Sportcom/Getty Images

Mit 65 Jahren ...

Bernhard Langer feierte Geburtstag, Hollywood schaut Golf – und alles andere (Un-)Wichtige.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Am 27. August 1957 erblickte ein gewisser Bernhard Langer in Anhausen, einem kleinen Ort in der Nähe von Augsburg, das Licht der Welt. Damals konnte noch niemand ahnen, dass der kleine Bernhard Jahre später zu den größten Golfern der Welt gehören würde. Auch nicht, als aus dem Säugling ein kleiner Junge geworden war. Der Sohn eines Maurers war oft in der Kirche zu finden, die Verhältnisse waren bescheiden. Für ein Taschengeld trug er auf dem benachbarten Golfplatz als Caddie die Taschen. Man schenkte dem Teenager einen gebrauchten Golfschläger. 1972 begann er, gegen den Rat der Eltern, die Lehre zum Golflehrer, und es sollte sich als goldrichtig herausstellen – im wahrsten Sinn des Wortes. Sein erstes Profiturnier gewann Bernhard Langer im Alter von 17 Jahren, 1976, also bereits mit 19 Jahren, wurde er Profi. Auf der Tour erarbeitete er sich den Spitznamen Mr. Consistency – der Beständige. Insgesamt siegte Langer bis August 2022 bei 116 internationalen Meisterschaften auf allen Kontinenten, seit 2007 hat er 43 Titel auf der Champions Tour gewonnen – jedes Jahr mindestens einen. Elf Senior Majors konnte er holen, zwei mehr als der legendäre Jack Nicklaus. Als einziger Profi triumphierte Langer bei allen fünf Senior Majors mindestens einmal. Das ist Beständigkeit. Die Liste ist ohnehin lang. Kurios: einer der größten Langer-Momente: 1981 klettert er beim Turnier in Fulford in die Astgabel eines Baums, um von dort seinen Ball zu schlagen und einen Strafschlag zu vermeiden. Auch privat setzt er auf Beständigkeit. Langer ist seit 1984 mit der Amerikanerin Vikki Carol verheiratet. Das Paar hat vier Kinder: Jackie, Stefan, Christina und Jason. Was noch, außer Triumphen und Titel? Er ordnet seinem Sport

© Twitter/PGA Tour

Ein Hole-in-one? Sollte eigentlich schon zählen, oder?

und dem Erfolg vieles unter; gesunde Ernährung ist ihm wichtig, auf den Genuss von Alkohol verzichtet er komplett. Jogging, Yoga und Stretching machen bis zu zwei Stunden des täglichen Trainings aus. Vielleicht ist er auch deshalb so erfolgreich ...

DAS BESTE HOLE-IN-ONE?

Nun zu einer dezent anderen Spitzenleistung. Es geht um einen gewissen Denny McCarthy, den man kennen kann, spielt er doch auf der PGA Tour. Jedenfalls schlug er seine Bälle in St. Jude ab und vollbrachte ein Kunststück, auf das wohl so mancher Trickshotter oder Golf-Influencer neidisch wäre. Und das kam so. MacCarthy spielte auf einem Par-4-Loch, danaben saß ein eher gemütlicher Herr in seinem Campingsessel; einem jener, die Dosenhalter haben. Jedenfalls schlug der Golfer ab, der Ball prallte auf den Fan und von dort direkt in den „Cupholder“, also dorthin, wo man Bier oder Limonade reingibt (siehe Foto oberhalb). „Hole-in-one mit großer Reichweite. Das ist ein Hole-in-one“, hat er gejubelt und damit wohl auf den legendären Adam-Sandler-Golffilm „Happy Gilmore“ angespielt. Die Fans waren natürlich schwer begeistert. Wie ging es weiter? McCarthy konnte einen Drop ohne Strafe nehmen und dann seinen Schuss innerhalb von 35 Fuß des Lochs treffen. Dann versenkte er einen Long-Range-Putt, um das außergewöhnliche Birdie zu erzielen. Am Ende wurde er 20., und man kann sich jetzt fragen: Soll man ihn sich wegen seines Hole-in-one merken oder wegen der guten sportlichen Leistung?

HOLLYWOOD!

Das Thema Hollywood wurde bereits gestreift, nun geht es voll zur Sache. Beim European Masters in Crans-sur-Sierre machte sich nämlich niemand Geringerer als Superstar George Clooney ein Bild von dem Sport und der herrlichen Kulisse in der Bergwelt des Wallis. Der 61-jährige Schauspieler, der Botschafter der als Sponsor auftretenden Luxusuhrenmarke ist, sah in einem schwarzen Anzug schick aus, als er sich zu einem Fototermin mit anderen Stars gesellte. Raynald Aeschlimann, Präsident und CEO von Omega, zeigte sich begeistert: „Wir sind seit 21 Jahren Titelsponsor, aber es ist das erste Mal, dass wir George hier begrüßen.“

SCHÖN SPRECHEN

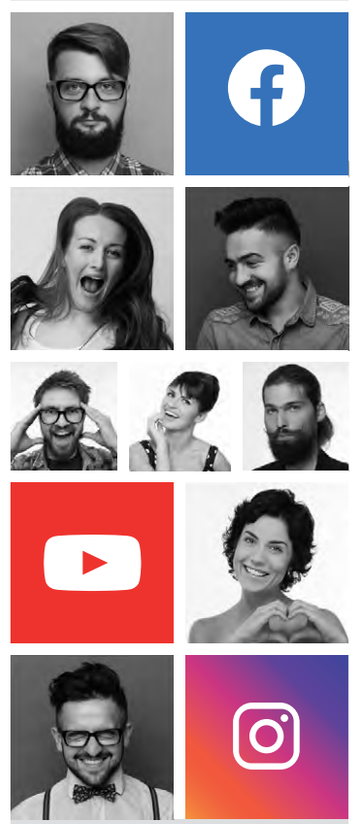
Zu guter Letzt noch Leute, die nicht so eine gute Kinderstube wie Clooney genossen haben, sich eher den Mund sprichwörtlich mit Seife auswaschen sollen. Gemeint sind Golfer. Denn Sky Sports wollte Material eines Turniers der EuroPro Tour in Wales zeigen. Beim Schnitt fiel aber eines auf: Die Mikrofone, die für ein tolles Erlebnis zu Hause sorgen sollen, hören zu viel mit. Die Platzmikros nahmen so viele Flüche auf, dass der Beitrag gestrichen wurde, die Verantwortlichen der EuroPro Tour haben daraufhin ein Memo an die Spieler geschickt, sie mögen weniger fluchen.

© Sportcom/Getty Images

George Clooney verlieh dem Event den besonderen Hollywood-Glanz.

GolfWeek
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

#SOCIALMEDIA



WERDE AUCH DU UNSER FAN!

FACEBOOK:
facebook.com/GolfWeekEvents/
INSTAGRAM:
instagram.com/golf.week.events/
YOUTUBE:
youtube.com/GolfWeek

Die Golf Week & Golf Week Events sind Produkte der SPORTCOMM gmbh.. / Foto © Golf Week.

© Sportcom/Getty Images

Selbst den Golfplatz mitgestalten? Deutsche Verbände starten eine Initiative zu diesem Traumjob.

Traumjob beim Golf

Hinter der neu gelaunchten Website stehen neben dem Deutschen Golf Verband die wichtigsten Institutionen rund um Golf.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Golfclubs haben in den letzten beiden Jahren viele Mitglieder dazugewonnen. Dementsprechend zukunftssicher ist eine Beschäftigung auf dem Golfplatz. Doch Stellen als Greenkeeper, Clubmanager oder Golflehrer können derzeit in vielen Fällen nicht oder nicht optimal besetzt werden. Der Grund: ein Mangel an Fachkräften. Besondere Herausforderung: Berufsbilder auf Golfanlagen sind außerhalb der Branche wenig bekannt und haben oftmals Erklärungsbedarf.

INFORMATION

Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger – das neue Karriereportal vermittelt Interessenten eine konkrete Vorstellung von den vielfältigen Tätigkeiten im Golfsport. Angefangen beim Golfclubmanagement über Sekretariat und Empfang bis hin zu grünen Berufen, Unterricht und Training. Im Fokus steht aber auch die Fülle an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für bereits in der Branche tätige Fachkräfte. Ein Beispiel: Wer heute als Platzarbeiter anfängt, kann sich bis zur Führungskraft mit Masterabschluss weiterqualifizieren.

INSPIRATION

Doch das neue Karriereportal will nicht nur informieren, sondern auch inspirieren. In kurzen Videos geben zum Beispiel ein Geschäftsführer, eine Golfsekretärin, ein Head-Greenkeeper und ein PGA-Golfprofessional Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Angesprochen werden sollen neben dem Nachwuchs auch Quereinsteiger aus anderen Branchen. Sehr gute Jobchancen haben etwa Kandidatinnen und Kandidaten mit Kompetenzen im kaufmännischen, dienstleistungsorientierten oder landschaftspflegerischen Bereich. In Bezug auf den Beruf des PGA-Golfprofessionals richtet sich das Portal speziell an golfbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene, die über solide spielerische Grundlagen verfügen und ihr Hobby zum Beruf machen möchten – gerne auch als Seiteneinsteiger.

EHRENAMT

Das Herz eines jeden Golfclubs sind die ehrenamtlichen Kräfte. Sie verantworten Strategie und Finanzen, kümmern sich ums soziale Miteinander, sind für die Jugendarbeit unerlässlich und treiben Zukunftsprojekte voran. Deshalb wirbt das neue Portal explizit für Gemeinsinn. Wer ehrenamtlich bei einem Golfclub tätig werden möchte, findet bei „Traumjob Golfplatz“ alle Informationen, die er oder sie benötigt. Ein großes Plus des neuen Karriereportals sind die Filterfunktionen. So kann jeder gezielt nach bestimmten Kriterien suchen. Vollzeit oder Teilzeit, Aushilfe oder Nebenjob, berufserfahren, Anfänger oder Quereinsteiger – mit ein paar Klicks finden alle zu ihrer Lieblingstätigkeit.

„GELUNGEN“

Claus M. Kobold, Präsident Deutscher Golf Verband, ist begeistert: „Karrierewege attraktiv, übersichtlich und transparent zu präsentieren, gleich ob für ein Ehrenamt im Verein oder als Hauptberuf auf der Anlage, das ist mit der Homepage Traumjob Golfplatz sehr gut gelungen. Die Traumjob-Golfplatz-Seite ist ein Muss für jeden, der sich für eine Tätigkeit im Golfbereich interessiert.“ Stefan Kirstein, Präsident Golf Management Verband Deutschland, meint: „Professionalisierung und Spezialisierung sind die entscheidenden Kriterien, um die herausfordernden Aufgaben der anstehenden Jahre auf unseren über 720 Golfanlagen in Deutschland zu bewältigen. Die Arbeit auf dem Golfplatz ist reizvoll, abwechslungsreich und erfüllend. Es ist für jeden etwas dabei!“ Gert Schulte-Bunert, Präsident Greenkeeper Verband Deutschland, erklärt wiederum: „Golfanlagen sind beliebte Naherholungsgebiete für Menschen und wichtige Lebensräume für Fauna und Flora. Sie bieten aber auch eine Vielzahl an Arbeitsplätzen, die mit der neuen Plattform Traumjob Golfplatz umfangreich in Wort, Bild und Video vorgestellt werden.“ Kariem Baraka, Präsident PGA of Germany, sagt abschließend: „Sehr viele Menschen haben auf dem Golfplatz oder im Umfeld unseres Sports bereits ihren Traumjob gefunden. Die dreijährige Berufsausbildung der PGA of Germany zum Golfprofessional öffnet beispielsweise klassisch den Zugang zum Bereich des Golfunterrichts, des Teaching und Coaching. Ich kann nur alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen und interessierte Quereinsteiger herzlich einladen.“

AKKU-RUCKSACKGEBLÄSE
UB002C

UB002C Gebläse
- Bis zu 22 N Blaskraft
- Blasrohr und Handgriff verstellbar
- Zur Verwendung mit dem Akku-Rucksack PDC1200 (separat erhältlich)

PDC1200 Akku
- Fest eingebauter Akku mit 1.200 Wattstunden
- Spritzwassergeschützt IPX4
- Tragegeschirr abnehmbar
- Ca. 6 Stunden Ladezeit

WEITERE MASCHINEN FÜR DEN AKKU-RUCKSACK:

Motorsense
UR101C

Rasenmäher
LM001C

Gebläse
UB001C

www.makita.at

Ausgezeichnet

Bereits zum 4. Mal wurde die deutsche Erfolgsmarke JuCad mit dem German Brand Award ausgezeichnet. Ein „Ritterschlag“.

VON GEORG SANDER
golfweek.events

Mit dem German Brand Award werden einzigartige Marken ausgezeichnet – und der Premiumhersteller exklusiver Golf-Caddys gehört schon lange dazu. Die edlen und beliebten High-End-Titan-Caddymodelle tragen ihren Teil dazu bei. „Diese Ehrung für erfolgreiche Markenführung ist für jedes Unternehmen wie ein Ritterschlag“, lässt das Unternehmen aus Limburg in Deutschland voller Freude wissen.

© Jucad

Die Caddys von JuCad sind edel und wurden nun auch verdient ausgezeichnet.

LUXUSCADDY

Die Luxuscaddys aus dem Edelwerkstoff Titan bieten eine edle Optik, sind äußerst stabil und superleicht. Der JuCad Ghost Titan 2.0, mit Zweispeichenfelgen und neuester integrierter Technik ausgestattet, wurde noch vor Markteinführung mit gleich drei Design-Awards ausgezeichnet: dem Red Dot Award, dem iF Design Award und dem German Design Award. Der JuCad Drive SL Titan Travel 2.0 ist der JuCad-Bestseller und wegen seines leichten Gewichts und des Mini-Packmaßes perfekt für unterwegs. Der dritte Titan im Bunde, der JuCad Phantom 2.0, schwebt mit seinen Designer-Einspeichenfelgen und dem schlanken Rahmen regelrecht über die Fairways.

MODERNE TECHNIK

Natürlich steckt in allen drei Modellen die bewährte 2.0-Technik, die seit Einführung bei allen JuCad-Elektro-Caddys für noch mehr Komfort sorgt: beidseitige elektronische Parkbremse, leise Brushless-Motoren, Ladestandsanzeige und ein Magnetstecker, der sich mit festem Halt in die richtige Position am Caddy anzieht. JuCad-Technik und -Design, die begeistern.

www.jucad.de

Ost-Auszeit

Der Herbst in den Hamacher Hotels & Resorts bietet viel für Gourmets und Golfer.

Die Bergkulisse auf der sonnigen Alpensüdseite ist eindrucksvoll und attraktiv. So sehen sich auch die Hamacher Hotels: Im Defereggental, einem der schönsten Hochgebirgstäler Österreichs, locken nicht nur Ausflugsparadiese mit idyllischen Seen, Gebirgsbächen und Zirbenwäldern, sondern auch eine Oase für eine Auszeit und für Genuss-Momente: Das familiär geführte Defereggental Hotel & Resort, ein 4-Sterne-Superior-Haus, und nur eine halbe Autostunde entfernt – in den Lienzer Dolomiten – das 4-Sterne-Superior-Dolomitengolf Hotel & Spa und das 5-Sterne-Designhotel Dolomitengolf Suites verwöhnen nicht nur Golfer mit einem 36-Loch-Championshipplatz, sondern auch Wellness-Fans und Gourmets.

GOLFEN, BIKEN, CRUISEN

So abwechslungsreich die Natur, so attraktiv der Aufenthalt im Defereggental Hotel & Resort: Das Genuss-Hotel für Kulinarik- und Wellness-Liebhaber lockt auch mit vielfältigen Outdoor-Aktivitäten: Bike- und Wander-Touren oder Cabrio-Touren über Dolomitenpässe mit brandneuen, hoteleigenen Porsche-Carrera-Cabrios (Baujahr 2022). Alleine die Tour via Staller Sattel (2.052 m) und die italienische Biathlon-Oase Antholz ist zwischen Mai und Oktober ein echtes Highlight. Besonders verlockend im Defereggental Hotel & Resort sind die Künste von Küchenchef Otmar Erlacher. Von den imposanten Gipfeln der Lienzer Dolomiten überstrahlt und direkt an Tirols einzigem 36-Loch-Golfplatz gelegen, verwöhnt das 5-Sterne-Dolomitengolf Suites mit eleganten Suiten – darunter Penthouse-, Wellness- und Junior-Suiten mit großzügigen Dachterrassen und exklusivem Ausblick. Geradezu perfekt für Golfer, die direkt vor der Hoteltür abschlagen, und für Feinschmecker und Wellness-Liebhaber.

© Martin Lugger

Ein Blick auf die Anlage im wunderschönen Defereggental.

#GOLF & GENUSS by GolfWeek

AUFGETEET

im Golfclub Donnerskirchen

Redaktion: Isabella Henkel

© Golfclub Donnerskirchen (6)

Dieses Jahr feierte der GC Donnerskirchen, am Schilfgürtel des Neusiedler Sees gelegen, das 33-jährige Bestehen. In den 90er-Jahren herrschte auf der Golfanlage in der Nähe von Eisenstadt ein reges Kommen und Gehen der guten Golfspieler, auch das Nationalteam mit Markus Brier hat hier immer trainiert. In den letzten Jahren geriet dieses Juwel im Burgenland etwas in Vergessenheit. Mit der Übernahme der Anlage durch die Murhof Gruppe im Jahr 2019 begann eine neue Zeitrechnung. „In den letzten 3 Jahren wurden rund 1,5 Millionen Euro in den Golfplatz, das Clubhaus und den Fuhrpark investiert, und der Platz erscheint wirklich in neuem Glanz“, erklärt Managerin Irene Wiedermann-Gänsbacher. Das Erlebnis auf der Golfanlage beinhaltet die Elemente Schilf, Störche, Gänse und viel Wind. Die Natur hat auf dieser Golfanlage ein großes Wörtchen mitzureden.

ADRESSE: Am Golfplatz 1, A- 7082 Donnerskirchen
E-MAIL: golf@gcdonnerskirchen.at
TELEFON: +43.2683.8171
WEB: www.gcdonnerskirchen.at

Unser Club ist bekannt für ...

Natürlich ist die Gemütlichkeit ein wichtiger Faktor im GC Donnerskirchen. Ein lauer Abend auf der Terrasse mit Blick auf das 18. Green – das ist Wohlfühlen im Burgenland. Peter Jäger verwöhnt in Jäger’s Gastwirtschaft mit lokalen und internationalen Spezialitäten, dazu gibt es natürlich Weine aus der Region, und dabei reift die Erkenntnis, dass das Burgenland wirklich auf der Sonnenseite Österreichs liegt. Dazu kommt unser – sich im Logo wiederfindendes – Windrad. Dieses Windrad wurde in den letzten Jahren restauriert und neben Loch 15 wieder in Gang gebracht.

Don’t miss

Speziell auf den Backnine heißt es mittendrin statt nur dabei – es geht durch den Schilfgürtel. Ein absolutes Must stellt aber auch der wiederhergestellte Übungsbereich beim Zugang zum Clubhaus dar. Bei einem Besuch sollte man ein bis zwei Stunden dafür einplanen, diese Möglichkeiten, kurze Eisen, Pitches und Chips zu trainieren, findet man nicht oft in Österreich.

Wir sind stolz

auf die Entwicklung der Golfanlage und auf unser ganzes Team: Präsident Holger Stefanitsch, Vizepräsident Karl-Horst Lorenz, Sportwart Alexander Hornof, die Greenkeeper Christopher Lembeck und Franz Kögler mit ihrem Team, das Sekretariat mit Irene, Anni und Karin, unsere neuen Pächter Peter Jäger, die Pros Albrecht und Davide.

#GOLF & GENUSS by GolfWeek

AUFGETEET

beim Golf- und Landclub Regensburg

Redaktion: Isabella Henkel

Seit mehr als 50 Jahren bildet der Parklandkurs des Golf- und Landclub Regensburg e.V. den einzigartigen Rahmen für attraktiven Golfsport in Regensburg und der Region. Als ältester Golfclub hier wurde er 1966 auf dem ehemaligen Messerschmittgelände im Stadtwesten gegründet und blickt mittlerweile auf eine lange Geschichte zurück. Im Jahr 1968 wurde ein eigener Golfplatz im „Fürstlichen Thiergarten" durch den Golfarchitekten Donald Harradine geplant, der 1969 feierlich eröffnet wurde. Der Club ist Gründungsmitglied der Leading Golf Clubs of Germany und wird jedes Jahr unter die besten Anlagen Deutschlands gewählt. Die hohe Attraktivität ist nicht nur der gepflegten Anlage und dem außergewöhnlichen Baumbestand zu verdanken. Gäste und Mitglieder fühlen sich im Club rundum wohl, was sich auch in der Mitgliederentwicklung niederschlägt. So bietet der Club heute fast 1.100 Mitgliedern eine sportliche und gesellschaftliche Heimat.

Unser Club ist bekannt für ...

© Golf und Land-Club Regensburg (12)

... seine herausragende Jugendarbeit. Auf einer eigenen Jugendübungsanlage und mit eigenen Jugendabschlägen am Platz können sich unsere Nachwuchsgolfer sportlich so richtig austoben. Unterstützt werden sie dabei von der Golfakademie Thiergarten unter der Leitung von Daniela Mitterer und den Jugendwarten Tanja & Johannes Schöttl und Beate Zimmermann. Derzeit trainieren wir 150 Kinder.

Wir sind auch bekannt für unser Engagement im Behindertensport. Der Club war 2022 bei den Special Olympics Austragungsort der Golfwettbewerbe und verfügt über eine integrative Trainingsgruppe, in der Athleten mit geistigem Handicap in der Saison wöchentlich trainieren können.

Wir stellen uns vor

Präsident Dr. Bernd Zimmermann

Diplomingenieur, 60 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Präsident seit 2013. Möchte den ca. 1.000 Vereinsmitglieder eine sportliche und gesellschaftliche Heimat bieten und entwickelt daher den Golfclub stetig weiter. Er ist wie seine ganze Familie sehr golfbegeistert.

Clubmanager Christian Früh

53 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Tätig seit 1998. Kam aus der Hotellerie zum Golf und hat sich in diesen wunderschönen Platz samt Büro im Schloss verliebt.

Unser Club ist besonders ...

... weil sympathischer Service und das gesellschaftliche Miteinander im Golf- und Landclub Regensburg auch gelebt werden. Als ehemaliges Jagdschloss des Hauses Thurn und Taxis fühlt sich der Club mit der Geschichte Regensburgs und dem fürstlichen Haus besonders verbunden.

Don't miss

Eine Runde im Frühjahr zur Baumblüte oder im Herbst, wenn sich das Laub unseres bis zu 350 Jahre alten Baumbestandes verfärbt. Eine Einkehr nach der Runde im ehrwürdigen Jagdschloss der Fürsten zu Thurn und Taxis mit seinen Fayencekaminen und der wunderschönen Terrasse mit Blick über das 18. Grün.

Wir sind stolz auf ...

... die Vereinbarkeit von Golf und Natur. Dies drückt sich in der Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz und vielen weiteren Maßnahmen, wie dem Ausbringen von Nistkästen, der Haltung eigener Bienenvölker und dem Beweiden von Roughflächen durch die Walhalla Bio Schäferei Hirschberger, aus. Der Club hat für sein Engagement das höchste Zertifikat Golf & Natur in Gold erhalten.

ADRESSE:
Thiergartenstraße 10, 93093 Jagdschloss Thiergarten

E-MAIL:
sekretariat@golfclub-regensburg.de

TELEFON:
+49 9403 505

AUFGETEESCHT

In der wunderbaren Atmosphäre des fürstlichen Jagdschlosses bietet Familie Beck den Mitgliedern und Gästen kulinarische Abwechslung mit einer saisonalen Speise- und Getränkekarte. Zu jeder Jahreszeit gibt es hausgemachte Kuchen aus der Schlossbackstube. Das Jagdschloss verfügt neben einer herrlichen Terrasse auch über eine Bar, einen Clubraum, zwei Kaminzimmer und einen Saal. Es handelt sich um ein öffentliches Lokal, das nicht nur von Golfern besucht werden kann. Regelmäßig werden die Räume auch für Hochzeiten, Firmen- und Familienfeiern gebucht.

Lieblingsrezept

„Gekochte Rinderschulter in Dijon-Senfkruste"

© Pixabay

Das ganze Rezept findest du **ONLINE** unter www.**golfweek.events.**

#golflessons

VON MATHIAS GRUBER
golfweek.events

© Instagram Screenshots (6)

DIE STARS UNTER DEN TEACHING PROFESSIONALS

Tiger Woods, Rory McIlroy, Dustin Johnson und viele weitere Golf-Asse sind bekannt für ihr sensationelles Können auf dem Golfplatz. Hierbei stellt sich die Frage, wer über das Wissen verfügt, diesen Koryphäen noch etwas beizubringen. Fakt ist, dass auch jeder der Stars seinen Trainer hat oder sogar ein gesamtes Trainerteam beschäftigt. Bei vielen Profis teilen sich mehrere Personen die Aufgaben. Einer übernimmt die Schwungtechnik, der andere spezialisiert sich auf das Putten, und wiederum ein anderer macht das Coaching, welches Spieltaktik und Strategie auf dem Platz umfasst.

Aber wer sind die Spitzentrainer der Stars wie Tiger Woods? Es gibt mehrere bekannte Namen von polarisierenden Golfcoaches wie Butch Harmon und David Leadbetter. Eines haben die beiden gemeinsam, sie besitzen eine oder mehrere Golfschulen, sind Vorbilder vieler anderer Trainer und haben schon dem einen oder anderen Star hilfreiche Tipps gegeben, um auf den internationalen Touren Siege einzufahren.

BUTCH HARMON

Instagram-Account:
butchharmongolfschool
5.800 Follower | 39 Beiträge

Harmon stammt aus Las Vegas, und genau dort kann man ihn auch für mehrere Tausend Dollar innerhalb eines Gruppentrainings buchen – Hotel und Verpflegung inklusive. Gemeinsam mit seinem Team betreibt er die „Butch Harmon School of Golf“ im Rio Secco Golf Club. Der Golflehrer Nummer eins der Welt arbeitete bereits mit Tiger Woods, Phil Mickelson, Darren Clarke, Fred Couples und vielen weiteren Tour-Legenden. Auf Instagram teilt er gerne Schwungvideos seiner Schüler, darunter befinden sich viele junge Talente. Zum internationalen Frauentag schickt er Grüße an die weibliche Golf-Community und teilt tolle Golfplatzbilder während der abendlichen Sonnenuntergangsstunden.

DAVID LEADBETTER

Instagram-Account:
davidleadbetter
19.300 Follower | 500 Beiträge

Möglicherweise der bekannteste Golflehrer der Welt ist David Leadbetter. Neben einem Gefühl für den Golfsport hat er auch wirtschaftliches Geschick bewiesen, denn er ist einer der Golfcoaches mit dem höchsten kommerziellen Erfolg. Sein Name steht auf vielen Golfratgebern, auf vielen Büchern und für lehrreiche Videos. Mit seiner Golfschule betreut er eine große Menschenmenge, denn sie ist international vertreten. Persönlich betreute David Leadbetter bereits Stars wie Ernie Els, Michelle Wie und Nick Faldo. Sein Instagram-Profil ist voll mit Videos, in denen er Golfamateuren hilfreiche Tipps gibt. In weiteren Videos analysiert er die Schwünge von Schülern und gibt klare Meinungen und Kommentare dazu ab. Hin und wieder teilt er auch seinen Podcast, in dem es um vergangene wichtige Events wie die British Open, internationale Golfgeschehnisse und besondere Spieler geht.

HIT ME BABY ONE MORE TIME.

Erlebe jetzt die größten Golfturniere live:
Alle Turniere der PGA Tour und der DP World Tour,
alle Majors und zusätzlich die Ladies European Tour.

PGA TOUR · DP WORLD TOUR · LET · MASTERS

JETZT SICHERN.

sky sport

Hier mehr erfahren:
wwk.at

WWK Versicherungen

GELUNGENES FITTING. AUCH FÜR'S ALTER.

Mit der WWK sichern Sie sich eine Altersvorsorge ganz ohne Handicap. Denn für unsere renditestarken Produkte werden wir regelmäßig mit diversen Auszeichnungen prämiert. So können Sie sich sicher sein, mit der WWK langfristig einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite zu haben.

Profitieren auch Sie von den erstklassigen Leistungen der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsdirektion Österreich · Hegelgasse 21/Top Nr. 6 · A-1010 Wien
+43 1/81 21 656-0 oder vd.oesterreich@wwk.at

Eine starke Gemeinschaft

Basisinformationsblätter und weitere Informationen nach der PRIIP-Verordnung finden Sie im Internet unter wwk.at/BIB.